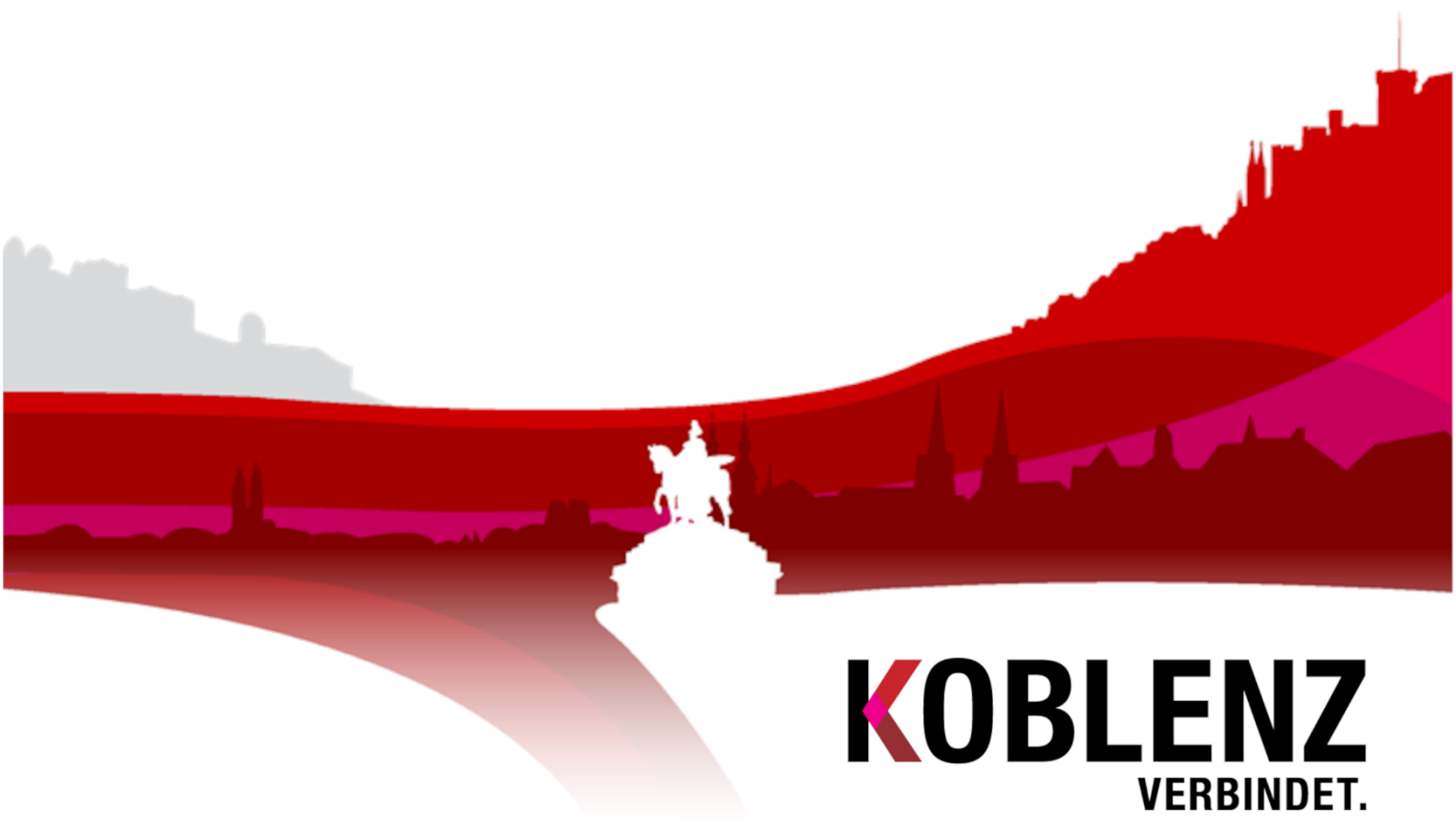


Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

4. Quartal 2022

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System

Sonderbeitrag: Herausforderung GaFöG – Chancen und Hürden für die ganztägige Förderung von Grundschulkindern



KOBLENZ
VERBINDET.

Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

4. Quartal 2022

**Sonderbeitrag: Herausforderung GaFöG – Chancen und
Hürden für die ganztägige Förderung von Grundschul-
kindern**

Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

4. Quartal 2022

Sonderbeitrag: Herausforderung GaFöG – Chancen und Hürden für die ganztägige Förderung von Grundschulkindern

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung

Statistischer Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1244
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Dashboards: <https://public.tableau.com/profile/statistikstellekoblenz>

Zeichenerklärung:

- Angabe gleich Null
- 0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
- . Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- r berichtigte Angabe
- p vorläufige Zahl
- s geschätzte Zahl
- * Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Publikation: April 2023

Bezug: Die Publikationen der Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2023
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

Inhalt

Sonderbeitrag: Das Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter	I
Überblick der bisher erschienenen Sonderbeiträge	XI

Quartalsdaten

1. Bevölkerung	1
Abb. 01: Übersicht zur Koblenzer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz	
Abb. 02: Herkunftsländer der Migrantinnen und Migranten in Koblenz	
Abb. 03: Anteil der Migrantinnen und Migranten nach Altersgruppen in Koblenz	
Abb. 04: Bestandsentwicklung nach Altersgruppen in den letzten Quartalen	
Abb. 05: Anzahl der Haushalte nach Größe, Haushalte mit Kindern und Seniorenhaushalte	
Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegungen nach Ziel bzw. Herkunft in den letzten Quartalen	
Abb. 07: Geburten, Sterbefälle und der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den letzten 12 Quartalen	
Abb. 08: Zuzüge, Wegzüge und der Saldo der Wanderungsbewegung in den letzten 12 Quartalen	
Abb. 09: Summe der Wanderungen und Umzüge, Mobilitätsindex in den letzten 12 Quartalen	
2. Soziales	5
Abb. 10: Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen	
Abb. 11: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II	
Abb. 12: Bestand an Arbeitslosen in Koblenz	
Abb. 13: Arbeitslosenquoten in Koblenz	
Abb. 14: Zeitreihe der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich	
Abb. 15: Veränderungen im Arbeitslosenbestand	
3. Bauen und Wohnen	7
Abb. 16: Neubautätigkeit im Wohnungsbau	
Abb. 17: Baugenehmigungen und Bauüberhang in Koblenz	
Abb. 18: Veranschlagte Investitionen im Hochbau	
Abb. 19: Durchschnittliche Mietpreisforderungen für ausgewählte Wohnungstypen (geglättet)	
Abb. 20: Entwicklung des Effektivzinses für Baukredite	
Abb. 21: Entwicklung der Lebenshaltungskosten	
Abb. 22: Baupreisindex	
Abb. 23: Erteilte Wohnberechtigungsscheine sowie Wohnungsgesuche und -neuvermietung bei der Koblenzer WohnBau	
Abb. 24: Zeitreihe zu Wohnberechtigungsscheinen und Wohnungsgesuchen (Koblenzer WohnBau)	
4. Wirtschaft	10
Abb. 25: Wirtschaftliche Lage im Bauhauptgewerbe (Quartalsmittelwert)	
Abb. 26: Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten	
Abb. 27: Gewerbeanmeldungen in den letzten Jahren (geglättet)	
Abb. 28: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pro 1.000 der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 65	
Abb. 29: Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte in Koblenz	
Abb. 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz	
Abb. 31: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Wirtschaftszweigen	
Abb. 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppe	
Abb. 33: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Altersgruppen	
Abb. 34: Beschäftigte und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe	
Abb. 35: Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet im Vergleich zum Basisjahr 2010	
5. Verkehr	14
Abb. 36: Verkehrsunfälle in Koblenz	
Abb. 37: Anzahl von Unfällen mit Personenschäden (Tote und Verletzte) in den letzten Jahren	
Abb. 38: Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen	
Abb. 39: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
Abb. 40: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
Abb. 41: Öffentlicher Personennahverkehr	
Abb. 42: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	

6. Tourismus	16
Abb. 43: Beherbergungszahlen für Koblenz	
Abb. 44: Übernachtungen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben	
Abb. 45: Gästezahlen nach Nationen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben	
7. Kommunale Einrichtungen und Finanzen.....	17
Abb. 46: Besucherinnen und Besucher der Koblenzer Bäder	
Abb. 47: Besucherinnen und Besucher der Museen	
Abb. 48: Besucherinnen/Besucher und Veranstaltungen im Stadion Oberwerth	
Abb. 49: Ausleihstatistik der Koblenzer Stadtbibliothek	
Abb. 50: Verwaltungspersonal der Stadt Koblenz	
Abb. 51: Steuereinnahmen und Schuldenstand	
Abb. 52: Beisetzungen auf den 20 Koblenzer Friedhöfen	
8. Klima und Umwelt.....	19
Abb. 53: Tabellarische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)	
Abb. 54: Grafische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)	
Abb. 55: Übersicht ausgewählter Luftschadstoffe, Messstandort Hohenfelder Straße	
Abb. 56: Monatsmittel sowie Tiefst- und Höchststände am Pegel Koblenz für den Rhein	
9. Stadtteildaten zu verschiedenen Themenbereichen	21
Abb. 57: Bevölkerungsbestand in den Stadtteilen	
Abb. 58: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen	
Abb. 59: Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund in den Stadtteilen	
Abb. 60: Anzahl der Haushalte nach Größe und Zusammensetzung	
Abb. 61: Bevölkerungsbewegungen in den Stadtteilen	
Abb. 62: Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen	
Abb. 63: Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen in den Stadtteilen	
10. Glossar	28

b. Sonderbeitrag:

HERAUSFORDERUNG GAFÖG – CHANCEN UND HÜRDEN FÜR DIE GANZTÄGIGE FÖRDERUNG VON GRUNDSCHULKINDERN

Das Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG)

Mit dem GaFöG möchte der Gesetzgeber (Bund) eine Betreuungslücke, die für viele Familien mit der Einschulung bzw. nach dem Verlassen der Kindertagesstätte entsteht, schließen.

Das Gesetz wurde im Oktober 2021 verabschiedet und wird ab August 2026 umgesetzt werden. Ab diesem Zeitpunkt erhalten alle Kinder der ersten Klassenstufe einen Rechtsanspruch auf eine ganztägige (achtstündige) Betreuung und Förderung. Der Anspruch wird dann in den Folgejahren um jeweils die nächste Klassenstufe ausgeweitet, sodass ab August 2029 jedes Grundschulkind einen entsprechenden Rechtsanspruch geltend machen kann (vgl. BMFSFJ 2021).

Hiermit dockt das GaFöG an die Betreuungssituation an den Kindertagesstätten an, welche bereits zum Jahresbeginn 2019 durch das Gute-Kita-Gesetz neugestaltet wurde. Neben der bedarfsorientierten Erweiterung der Öffnungszeiten zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, stand die bedarfsgerechte Förderung im Mittelpunkt. Diese umfasst u.a. die Anpassung von Betreuungsschlüsseln, die Qualifizierung von Fachpersonal sowie die Optimierung des räumlichen und pädagogischen Angebots (vgl. ebd. 2019).

Seit dem 1. Januar 2023 wird dieser Weiterentwicklungsprozess durch das Kita-Qualitätsgesetz fortgesetzt (vgl. ebd. 2023).

In Rheinland-Pfalz konkretisierte sich die bundesgesetzliche Grundlage durch ein neues Kindertagesstätten-Gesetz (KitaG) mit einem novellierten Personalisierungssystem, dem Rechtsanspruch auf eine durchgängige Betreuung von sieben Stunden und einem Kita-Sozialraumbudget zur bedarfsorientierten Verteilung

finanzieller Mittel (vgl. Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz 2021).

Der Rechtsanspruch, der sich aus dem GaFöG ergibt, ist im Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) geregelt, obwohl dieser vorrangig an den Grundschulen umgesetzt werden soll. Sollte das schulische Betreuungs- und Förderangebot, welches von Land und Kommune (als Schulträger) gemeinsam bereitgestellt wird, nicht ausreichen, um den Rechtsanspruch zu erfüllen, muss die Kinder- und Jugendhilfe diese mittels Kita- und Kindertagespflegeplätzen ausgleichen. Gerade bei dem derzeitigen Personalmangel an Erzieher:innen sowie den baulichen Konsequenzen – neben den bereits laufenden Umsetzungen des KiTaG – wird dies eine herausfordernde Aufgabe für die Kommunen.

Die drei Gesetze fokussieren die Steuerung und Weiterentwicklung frühkindlicher Bildungsprozesse im Elementar- und Primarbereich. In diesem Rahmen stehen sowohl strukturelle Rahmenbedingen, wie Öffnungszeiten und Raumangebot, als auch inhaltliche Aspekte, wie pädagogische Begleitung und Gesundheitsförderung, im Mittelpunkt.

Die Kommunalstatistik kann in diesem Prozess zum einen bereichsübergreifend und kleinräumig Daten zur Verfügung stellen (z.B. Kita- und Schuldaten, Nutzung von Ganztagsangeboten), um die Ausgangslage zu bestimmen. Zum anderen können eigene Daten erhoben werden (z.B. Umfragedaten zur Bedarfseinschätzung), die die bereits vorhandene Datenlage unterfüttern und in den Planungsprozess einbezogen werden können.

Im folgenden Beitrag wird sich auf den Aspekt der zeitlichen Ausgestaltung der Betreuungssituation im Rahmen des GaFöG konzentriert, welches einen Betreuungsumfang von acht Stunden vorsieht. Zum einen werden die bereits vorhandenen Betreuungsangebote für Grundschulkindern und deren Nutzung in Koblenz und Rheinland-Pfalz in den Blick genommen. Anschließend werden ausgewählte Ergebnisse der Bedarfsabfrage der Stadt Koblenz zum Bedarf an Nachmittagsbetreuung aus dem

Jahr 2022 vorgestellt. Daran anknüpfend erfolgt eine Zusammenführung des aktuellen Platzangebots mit den von den Eltern artikulierten Bedarfen, bevor ein abschließendes Fazit gezogen wird.

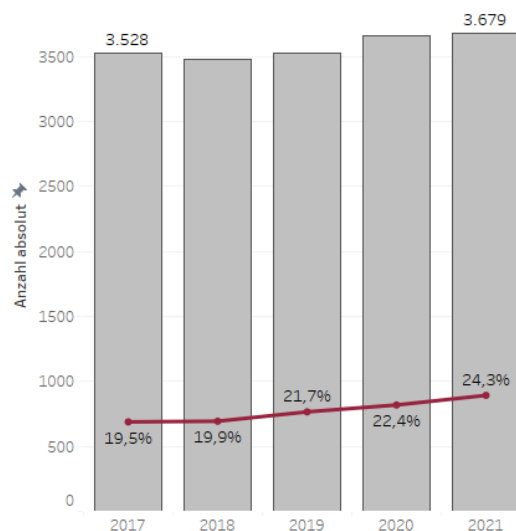
Ganztagsbetreuung in Koblenz

Grundsätzlich lassen sich für die Stadt Koblenz vier Angebote eruieren, die Grundschulkindern eine Betreuung nach Unterrichtsschluss gewährleisten:

- Ganztagsschule
- Betreuende Grundschule
- Hort (Betreuung in einer Kita)
- Kindertagespflege

Die Ganztagsschule ist an den Koblenzer Grundschulen ausschließlich in Angebotsform implementiert, d.h. es handelt sich um ein freiwilliges Angebot an alle Schüler:innen. Das Ganztagsschulangebot wird dann entweder als additives (zusätzliches Nachmittagsangebot) oder zügiges Modell (Unterricht wird auf den ganzen Tag ausgeweitet und Elemente des Ganztags in den Vormittag integriert) in den Schulalltag integriert und geht in beiden Fällen über acht Stunden bis 16 Uhr.

Anteil der Grundschüler:innen in der Ganztagschule in Koblenz in zeitlicher Entwicklung



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz.

Der Anteil der Ganztagschüler:innen an allen Grundschüler:innen in Koblenz ist von 2016 bis 2021¹ um rund vier Prozentpunkte angestiegen auf 24, % (Abs.: 893). Dieser Anstieg liegt nicht an einem vermehrten Interesse am Angebot durch die Schülerschaft begründet. Vielmehr wurden seit 2019 drei neue Ganztagsgrundschulen eingerichtet, wodurch das Angebot für einen größeren Anteil der Grundschüler:innen verfügbar wurde.

Die Beteiligungsquoten lagen im Schuljahr 2021 an den zehn Ganztagsschulstandorten zwischen 27 % und 70 % – mit teils starken Schwankungen in der Zeitreihe und ohne erkennbaren Trend.

Im rheinland-pfälzischen Vergleich lag Koblenz im Schuljahr 2020 (aktuellere Vergleichszahlen stehen leider noch nicht zur Verfügung) mit einer Ganztagschülerquote (Anteil der Ganztagschüler:innen gemessen an allen Grundschüler:innen) von 22,4 % knapp unterhalb des Landesdurchschnitts von 24,3 %. Dieser wurde im vergangenen Schuljahr 2021 erreicht; es ist aber davon auszugehen, dass auch der Landesdurchschnitt weiter angestiegen ist. Insbesondere im Vergleich der kreisfreien Städte zeigt sich, dass entweder die „Spitzenpositionen“ im oberen Viertel oder Platzierungen im unteren Bereich belegt werden, wobei die Anteilswerte teilweise deutlich über- und unterhalb des Durchschnitts liegen.

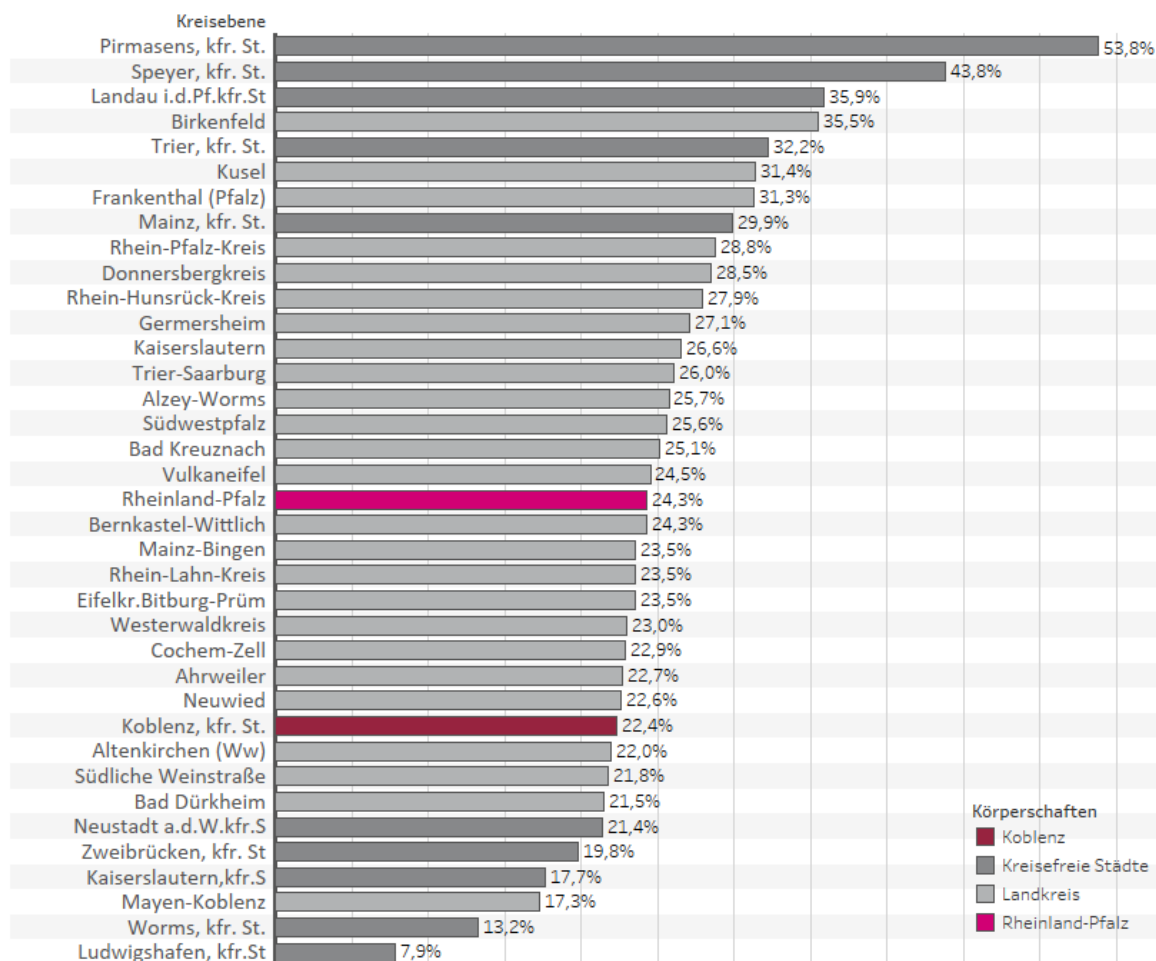
Eine deutliche Verbesserung hinsichtlich der Beteiligungsquote und somit auch im Ranking ist für die Stadt Koblenz kurzfristig nicht zu erwarten, da derzeit keine Planungsvorhaben für neue Ganztagsschulstandorte bestehen.

¹ Durch die Einführung eines neuen Schulverwaltungsprogramms an allen Schulen in Rheinland-Pfalz im Jahr 2021 sowie die damit verbundene Erhebung des von der Kultusministerkonferenz geforderten Kerndatensatzes

(KDS), kommt es bei der Datenbereitstellung durch das statistische Landesamt Rheinland-Pfalz auch im Schuljahr 2022/23 zu Verzögerungen, weshalb für das aktuelle Schuljahr noch keine Daten zur Verfügung stehen.

Anteil der Grundschüler:innen in der Ganztagschule im rheinland-pfälzischen Vergleich

(Schuljahr 2020/21)



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz.

Neben der Ganztagschule wird an den Grundschulstandorten auch die Betreuende Grundschule angeboten. Diese findet an allen Schultagen statt und geht in der Regel bis 14 Uhr. An einzelnen Schulstandorten ist ein umfassendes Programm vorhanden, welches Öffnungszeiten bis 16 Uhr, ein Mittagessen und ein pädagogisches Lernangebot beinhaltet.

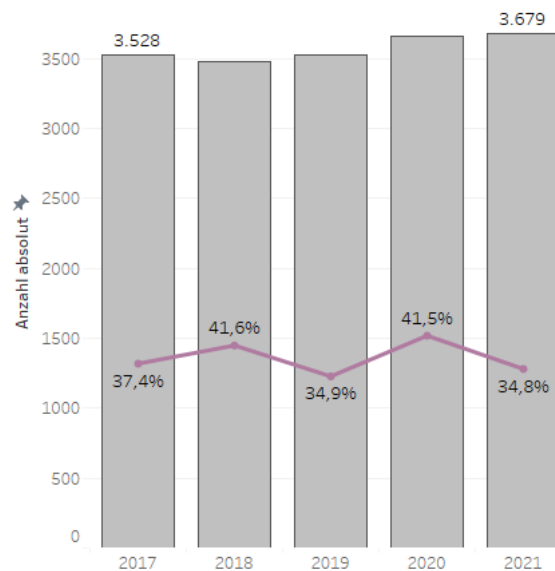
Grundsätzlich ist die Betreuende Grundschule in der „Basisform“ somit nicht als bedarfsdeckendes Angebot zur Umsetzung des GaFöG anzusehen, da kein Betreuungsumfang von acht Stunden erreicht wird. Für die Beteiligung am erweiterten Betreuungs- und Förderangebot stehen keine Belegungszahlen zur Verfügung, da dieses durch externe Dienstleister organisiert und durchgeführt wird und die Daten derzeit nicht zugänglich sind.

Die Basisform der Betreuenden Grundschule wird an allen Grundschulen in Koblenz angeboten. An den Grundschulen, die zusätzlich auch ein Ganztagsangebot vorhalten, werden zusätzlich zum bestehenden Programm so genannte „Freitagsgruppen“ eingerichtet. Diese schließen die Bedarfslücke, die sich durch das nicht vorhandene Ganztagsschulangebot am Freitag ergibt.

Aufgrund der Erfassungssystematik kann jedoch nicht zwischen den Kindern, die ausschließlich die Betreuende Grundschule und denen die die Betreuende Grundschule ergänzend zur Ganztagschule besuchen, differenziert werden. Eine nicht unwesentliche Fragestellung hinsichtlich der Deckung des Rechtsanspruches, da der Freitag dort mit einer achtstündigen Betreuung- und Förderung verankert ist.

Eine Annäherung an die Anzahl der Kinder, die in den „Freitagsgruppen“ betreut werden, ist auch nicht über die Anzahl der angebotenen Freitagsgruppen möglich. An einzelnen Ganztagsgrundschulen werden bspw. keine Freitagsgruppen angeboten, obwohl davon auszugehen ist, dass zumindest ein geringfügiger Bedarf vorhanden ist. Dementsprechend liegt die Vermutung nahe, dass nicht volle Regelgruppen am Freitag mit Ganztagschüler:innen aufgefüllt werden, da eine strikte Trennung – verständlicherweise – nicht vorgesehen ist.

Anteil der Grundschüler:innen in der Betreuenden Grundschule in Koblenz in zeitlicher Entwicklung

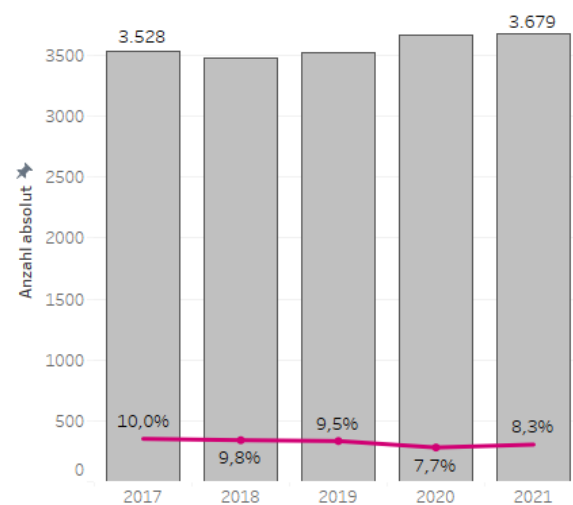


Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz und KoStatIS.

Die Beteiligungsquoten an der Betreuenden Grundschulen liegen mit 35 % bis 42 % auf einem hohen Niveau und somit deutlich über denen von Hort und GTS. Ein einschränkendes Kriterium ist jedoch, dass die Betreuende Grundschule allen Schüler:innen zur Verfügung steht, wohingegen Hort und Ganztagschule nicht an allen Standorten zugänglich sind. Darüber hinaus unterliegt die Beteiligungsquote an der Betreuenden Grundschule deutlichen Schwankungen. Dies lässt sich u.a. mit der Flexibilität des Angebotes begründen, das relativ niedrigschwellig buch- und abwählbar ist. Daher ist auch im Schuljahresverlauf eine gewisse Teilnehmerfluktuation vorhanden, weshalb die Daten eine entsprechende Transienz auszeichnen.

Als dritte Betreuungs- und Fördermöglichkeit lässt sich der Hort identifizieren, welcher ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe ist. Dieses ist in Räumlichkeiten außerhalb der Schule eingerichtet – entweder integriert in eine Kindertagesstätte oder als alleinstehendes Angebot. Zeitlich kann über den Hort zumeist ein größerer Betreuungs- und Förderzeitraum abgedeckt werden, da die Endzeiten in der Regel zwischen 16 Uhr und 17 Uhr liegen. In Einzelfällen werden auch längere Öffnungszeiten angeboten.

Anteil der Grundschüler:innen* im Hort in Koblenz in zeitlicher Entwicklung



* Da das Merkmal der besuchten Schulart nicht vorliegt, wurde eine Annäherung über das Alter (unter elf Jahre) vorgenommen. Somit werden nicht alle Grundschüler:innen erfasst, was in diesem Fall jedoch vernachlässigbar ist.

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz und KoStatIS.

Bei der Betrachtung der Beteiligungsquote am Hort ist bis 2019 ein leicht rückläufiger Trend zu konstatieren, der u.a. am parallelen Ausbau des Ganztagschulangebotes in Koblenz festzumachen ist. Zudem beeinflusste auch die Corona-Pandemie zeitweise die Nachfrage des Hortangebotes. Hier gilt abzuwarten, inwieweit sich die Beteiligungsquote wieder dem Niveau von vor 2020 annähert oder auf dem aktuell etwas niedrigerem Niveau verbleibt.

Als letztes Angebot der Nachmittagsbetreuung ist die Kindertagespflege durch Tagespflegepersonen zu nennen, welche von Grundschulkindern lediglich in wenigen Einzelfällen in Anspruch genommen und daher nicht weiter betrachtet wird (vgl. Stadt Koblenz 2022).

Aufgrund der verschiedenen Datenquellen und der nicht vorhandenen Trennschärfe der verschiedenen Angebote lässt sich jedoch keine allgemeine „Ganztagsquote“ berechnen, d.h. wie viele Grundschüler:innen in Koblenz eine zusätzliche Betreuung über die Unterrichtszeit hinaus nutzen, da die Kinder für mehrere Angebote angemeldet sein können. Diese Doppelbelegungen, die die Quote entsprechend erhöhen und das Ergebnis verzerren, lassen sich jedoch nicht abbilden. Entsprechend lassen sich die einzelnen Quoten der Auslastung nicht zu einer Gesamtquote aufaddieren. Zudem ist die Betreuende Grundschule in der hier betrachteten Form nicht als rechtsbedarfsdeckend anzusehen und die Zahlen für die erweiterte Betreuende Grundschule, welche Berücksichtigung finden müsste, liegen nicht vor.

Zusammenfassend lässt sich somit für die aktuelle Beteiligung an ganztägigen Förder- und Betreuungsangeboten, die den Rechtsanspruch im Rahmen des GaFöG bedienen, folgendes festhalten: Auf Basis von Ganztagschule und Hort wurde im vergangenen Schuljahr rund ein Drittel aller Grundschüler:innen mit einem den perspektivischen Rechtsanspruch deckenden Angebot versorgt. Hinzu kommt ein kleinerer, aber unbekannter Anteil von Grundschüler:innen, die die Betreuende Grundschule in der erweiterten Form bis 16 Uhr in Anspruch genommen haben (vgl. hierzu DJI/TU Dortmund 2021).

Im nachfolgenden Abschnitt werden nun die Ergebnisse der Bedarfsabfrage aus dem vergangenen Sommer 2022 vorgestellt, welche zum Ziel hatte den zeitlichen Betreuungsbedarf der Kinder zu ermitteln sowie die von Eltern präferierten Betreuungs- und Förderangebote in Erfahrung zu bringen.

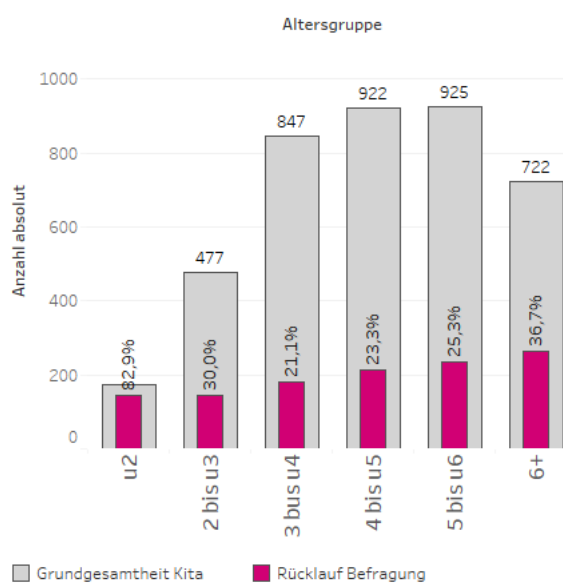
Ergebnisse der Bedarfsabfrage

Im Juni 2022 wurden die Eltern aller Kinder, die zu diesem Zeitpunkt eine Kita in Koblenz besuchten, eingeladen, an der Bedarfserhebung hinsichtlich der zukünftigen, sich aus dem GaFöG ergebenden Bedarfe teilzunehmen. Hierbei standen der zeitliche Betreuungsumfang während der Schulzeit, inhaltliche Aspekte

wie Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung, die präferierte Betreuungsform (Betreuende Grundschule, Ganztagschule, Hort, Tagespflege) und die Ferienbetreuung im Mittelpunkt.

Insgesamt wurden 803 Haushalte erreicht und Angaben für 1 182 Kinder gemacht. Die Rücklaufquote lag nach Abgleich von Kita-Statistik und tatsächlichem Rücklauf bei circa 29 %, jedoch wird für die jüngeren Altersjahrgänge (unter drei Jahre) die Rücklaufquote überschätzt, da höchstwahrscheinlich auch Eltern von Kindern erreicht wurden, die zu dem Zeitpunkt noch keine Kita besuchten. Aufgrund der geringen Fallzahlen in diesen Jahrgängen, wird die Rücklaufquote hiervon nur unwesentlich beeinflusst, weshalb dieser Umstand zu vernachlässigen ist.

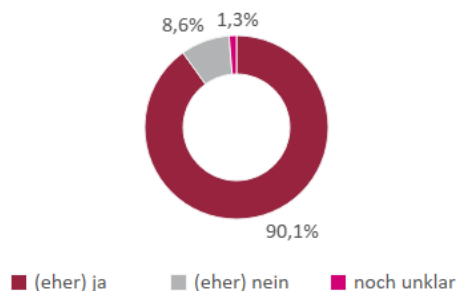
Rücklauf der Bedarfsabfrage zum GaFöG aus dem Jahr 2022 nach Altersgruppen



Datenquelle: Bedarfsabfrage GaFöG und KoStatIS.

Für 90 % der erreichten fast 1 200 Kinder gaben die Eltern an, dass sie wahrscheinlich ein Angebot der Betreuung- und Förderung über den Unterricht hinaus benötigen würden. Lediglich rund 9 % benötigen nach ihrer Aussage kein Angebot – ein Großteil dieser Eltern kann und möchte die Nachmittagsbetreuung selbst übernehmen.

Benötigen Sie zukünftig ein Betreuungsangebot für ein Grundschulkind in Koblenz?

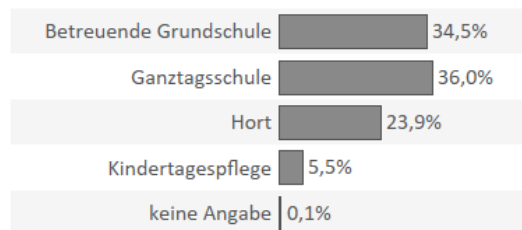


Datenquelle: Bedarfsabfrage GaFöG.

Hinsichtlich der gewünschten Betreuungsform wird von den teilnehmenden Eltern, die ein Betreuungsangebot benötigten, mehrheitlich eine schulische Umsetzung präferiert. Es wird

Welche Art der Betreuung benötigen Sie für Ihr Kind?

(n=1.065)



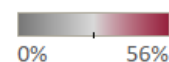
Datenquelle: Bedarfsabfrage GaFöG.

aber weder der Betreuenden Grundschule noch der Ganztagschule der klare Vorzug gegeben.

Zu welchen Zeiten benötigt Ihr Kind ein Betreuungsangebot?

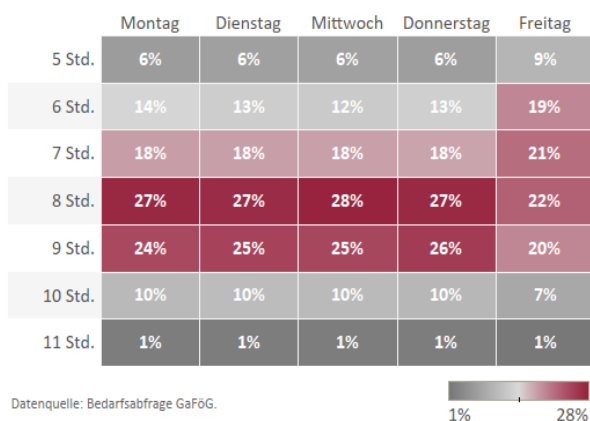
		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
am Vormittag	vor 7 Uhr	4%	5%	5%	5%	6%
	ab 7 Uhr	40%	40%	40%	39%	38%
	kein Bedarf	55%	55%	54%	55%	56%
am Nachmittag	bis 14 Uhr	21%	19%	18%	19%	30%
	bis 15 Uhr	20%	21%	21%	21%	21%
	bis 16 Uhr	35%	34%	35%	34%	27%
	bis 17 Uhr	16%	17%	16%	16%	12%
	länger als 17 Uhr	3%	2%	3%	3%	2%
	kein Bedarf	6%	6%	7%	6%	10%

Datenquelle: Bedarfsabfrage GaFöG.



Im weiteren Verlauf der Befragung konnten die Eltern die gewünschten Start- und Endzeiten der Betreuung angeben. Es zeigt sich, dass etwas weniger als die Hälfte der Befragten bereits vor dem Schulbeginn ein entsprechendes Zusatzangebot benötigen – unabhängig davon welches Angebot (z.B. Hort, Betreuende Grundschule) voraussichtlich genutzt wird. Hinsichtlich der Endzeit liegt das Maximum der

Nennungen (ca. 35 %) auf 16 Uhr, jeweils rund ein Fünftel benötigt eine Betreuung bis 14 Uhr, 15 Uhr oder über 16 Uhr hinaus. Im Vergleich der Wochentage fällt auf, dass der Freitag eine etwas andere Profilierung als die übrigen Werkstage aufweist. Hier wurde zumeist eine etwas frühere Endzeit ausgewählt.

Benötigte Angebotsdauer

Aus der Differenz von Start- und Endzeit lässt sich der zeitliche Umfang der Betreuung berechnen. So wird für fast zwei Drittel der erreichten Kinder eine Betreuung im Umfang von mindestens acht Stunden benötigt – das bedeutet jedoch nicht automatisch eine Betreuung bis 16 Uhr, da auch ein Betreuungsbeginn ab 7 Uhr angegeben werden konnte.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass ein durchaus heterogenes Bild der Bedarfsartikulation vorhanden ist, welches nicht ohne Weiteres mit den bereits vorhandenen Angeboten bedient werden kann. Insbesondere die Betreuungssituation vor Unterrichtsbeginn ist in Koblenz für den Grundschulbereich noch ungelöst. Zudem ist zu bedenken, dass neben den zeitlichen Aspekten auch inhaltliche Rahmenbedingungen für die Eltern einen hohen Stellenwert haben. Neben Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und pädagogischer Förderung und Forderung, ist vor allem die Flexibilität des Angebotes zu nennen. Konkret bedeutet dies eine tägliche Freiwilligkeit zur Teilnahme, um den Kindern auch außerschulischen Lernwelten (z.B. Vereinsleben, Musikunterricht) und besondere Aktivitäten (z.B. Geburtstage, Ausflüge) zu ermöglichen. Diese Offenheit des Angebotes ist bei der Ganztagsschule nicht vorgesehen, da eine Teilnahme nach Anmeldung verpflichtend ist – ohne Ausnahmen. Nicht außer Acht zu lassen ist zudem der finanzielle Aspekt der Betreuung, die außerschulischen Angebote Hort und Kindertagespflege sind im Vergleich

zu den schulischen Offerten deutlich teurer und nicht für alle Eltern finanzierbar.

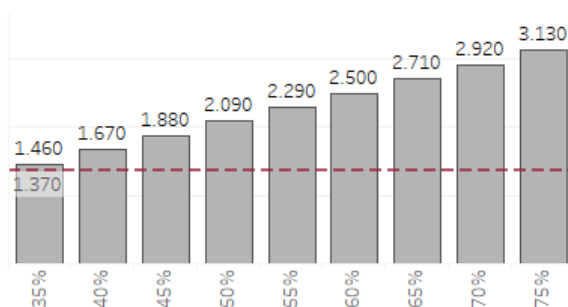
Ausblick auf 2029

Für die Schuljahre 2027 und 2028 sind 4 170¹ Grundschüler:innen prognostiziert, deutlich mehr als derzeit in Koblenz beschult werden (3 932). Werden die aktuellen Beteiligungsquoten von Hort und Ganztagsschule auf diese hochgerechnet bedeutet dies 1 010² Ganztagsschüler:innen (+ 120¹) sowie 350¹ Hortkinder (+ 50¹), ausschließlich aufgrund der zu erwartenden Schülerzahlentwicklung. Hinzu kommen zusätzlich die durch das GaFöG entstehenden Mehrbedarfe. Das Deutsche Jugendinstitut hat im Verbund mit der Technischen Universität Dortmund diesbezüglich zwei Szenarien der Bedarfsentwicklung – auf Basis des aktuell geäußerten Elternbedarfs – erarbeitet (vgl. S. 23ff). Das erste Szenario, welches von einem konstanten Bedarf ausgeht, leitet im Jahr 2029 für das Land Rheinland-Pfalz von einer Bedarfsquote von 69 % ab. Das zweite Szenario postuliert einen steigenden Bedarf, der in Rheinland-Pfalz im Jahr 2029 bei 75 % liegen soll.

Nachfolgend wird sehr grob und ohne Anspruch und Ziel der tatsächlichen Belastbarkeit eine grobe Bedarfslücke skizziert, ausgehend von im Jahr 2029 rund 4 170 Grundschüler:innen bei einer aktuellen, geschätzten Bedarfsabdeckung von 35 %.

² auf zehn gerundet

Mögliche Szenarien der Bedarfsentwicklung und daraus resultierende Anzahl an Grundschüler:innen in mindestens achtstündiger Betreuung im Jahr 2029



Eckwerte der Berechnung; auf zehn gerundet:

1. Anzahl der Grundschüler:innen 2021: **3 920**
2. Geschätzte Quote der Grundschüler:innen in mind. achtstündiger Ganztagsbetreuung 2021: **35 %**
3. Geschätzte Anzahl der Grundschüler:innen in mind. achtstündiger Ganztagsbetreuung 2021: **1 370**
4. Prognostizierte Anzahl der Grundschüler:innen 2029: **4 170**

Datenquelle: Eigene Berechnung.

Laut Modellberechnung werden bereits bei einer gleich bleibenden Beteiligungsquote von 35 % im Schuljahr 2029 zusätzlich 90 Kinder ein entsprechendes Angebot wahrnehmen. Wird die Beteiligungsquote um fünf Prozentpunkte erhöht, steigt die zu erwartende Anzahl der Kinder um 210 Grundschüler:innen an. Bei einer Beteiligungsquote von 75 % (bzw. einer Bedarfslücke von 40 Prozentpunkten) führt dies zu einem Plus von 1 760 Kindern – eine Steigerung um 130 % gegenüber dem Ausgangswert von 1 370.

Dieses Plus an Belegung bedeutet jedoch nicht analog eine Gleichzahl neu zu schaffender Plätzen. Vielmehr besteht die Möglichkeit, dass ein gewisser Anteil in bereits bestehende Angebotsstrukturen einmünden kann, indem noch freie Platzkapazitäten in den Hortgruppen und Ganztagsschulklassen genutzt werden.

Fazit

Es zeigt sich, dass bereits die Umsetzung des achtstündigen Rechts auf Betreuung- und Förderung eine hohe Komplexität aufweist – die inhaltliche Ausgestaltung, die Akquise qualifizierter Betreuungskräfte und die baulichen Konsequenzen noch ausgeklammert. Fest steht jedoch, dass allen Kindern an den 25 Grund-

schulen ein entsprechend differenziertes Angebot zugänglich sein sollte. Inwieweit in diesem Prozess bestehende Angebote an einzelnen Standorten ausgebaut bzw. weiterentwickelt werden, gilt es von den entsprechenden Fachämtern zu bewerten und kommunalpolitisch zu entscheiden.

Der vorliegende Bericht fokussiert ferner ausschließlich auf die tatsächliche und mögliche Beteiligung an den verschiedenen Programmen auf Basis der Anmeldezahlen. Es bleibt jedoch die Auslastung der Angebote außen vor, da die vorhandenen Platzangebote entweder nicht zur Verfügung stehen oder in unzureichender Weise erhoben werden. Darüber hinaus besteht auch Unklarheit über die tatsächliche Anzahl an Kindern in mindestens achtstündiger Betreuung, weil keine Zahlen zur erweiterten Betreuenden Grundschule zur Verfügung stehen.

Zusätzlich gilt es zu eruieren, inwieweit die von den Eltern in der Befragung übermittelten Bedarfe repräsentativ sind und mit welcher Bedarfsquote folglich für das Jahr 2026 bzw. final 2029 dann gerechnet wird. Hierzu ist bereits eine Wiederholung der Bedarfsabfrage im Jahr 2024 festgelegt. Eine nicht unerhebliche Rolle spielt hierbei die Betreuende Grundschule, die zwar nicht rechtsanspruchsdeckend, aber vielleicht elternbedarfsdeckend ist. Inwieweit sich die Eltern hier aufgrund des Rechtsanspruches von einem bereits etablierten Betreuungsformat abwenden ist auch zu überdenken.

Schlussendlich lässt sich festhalten, dass die Umsetzung des Rechtsanspruches höchstwahrscheinlich von einer gewissen Standortindividualität abhängig sein wird. Jeder Grundschulstandort weist bereits jetzt eine individuelle Profilierung auf (z.B. Beteiligung am Ganztag). Auf dieser Ausgangslage könnten dann Bedarfsszenarien entwickelt, Raumpotentiale bestimmt, Angebotsstrukturen ausgebaut oder optimiert werden, die in einer umfassenden Planungsstrategie zusammengeführt werden.

Literatur

bedarfsplanung-dez-2022-i.pdf?cid=2voy (Stand: 13.04.2023)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2021): Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG). URL: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/gesetze/gesetz-rechtsanspruch-ganztagsbetreuung-grundschulen-178966> (Stand: 24.03.2023).

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2023): Für gute Kinderbetreuung bundesweit: das KiTa-Qualitätsgesetz. URL: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/familie/kinderbetreuung/fuer-gute-kinderbetreuung-bundesweit-das-kita-qualitaetsgesetz-209046> (Stand: 23.03.2023).

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2019): Das Gute-KiTa-Gesetz: Für gute Kitas bundesweit. URL: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/familie/kinderbetreuung/mehr-qualitaet-in-der-fruehen-bildung/das-gute-kita-gesetz?view=> (Stand: 24.03.2023).

Deutsches Jugendinstitut und Technische Universität Dortmund (2021): Plätze. Personal. Finanzen. Bedarfsorientierte Vorausberechnung für die Kindertages- und Grundschulbetreuung bis 2030. Teil 2: Ganztägige Angebote für Kinder im Grundschulalter – revidierte Fassung.

Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz (2021): Kita-Gesetz. URL: <https://kita.rlp.de/de/themen/kita-gesetz/> (Stand: 28.02.2023).

Stadt Koblenz (2022): Kindertagesstätten-Bedarfsplanung 2022. Teil I: Planungsgrundlagen. URL: <https://www.koblenz.de/leben-in-koblenz/familie/kindertagesbetreuung/kindertagesstaetten/kita-bedarfsplanung/kita->

Überblick der bisher erschienenen Sonderbeiträge

2022

- | | |
|-----------------|---|
| 4. Quartal 2022 | Herausforderung GaFöG – Chancen und Hürden für die ganztägige Förderung von Grundschulkindern |
| 3. Quartal 2022 | Die Mietspiegelerhebung 2022 |
| 2. Quartal 2022 | Lohn- und Gehaltsunterschiede in Koblenz: eine Auswertung der Bruttoentgelt-Tabelle |
| 1. Quartal 2022 | Koblenz als IT-Standort |

2021

- | | |
|-----------------|--|
| 4. Quartal 2021 | Wohnzufriedenheit in den Koblenzer Stadtteilen |
| 3. Quartal 2021 | Zensus 2022 |
| 2. Quartal 2021 | Der Koblenzer Arbeitsmarkt während der Corona-Pandemie |
| 1. Quartal 2021 | Determinanten des subjektiven Sicherheitsempfindens am Beispiel der Ergebnisse des 2. Koblenzer Bürgerpanels |

2020

- | | |
|-----------------|--|
| 4. Quartal 2020 | Die Ergebnisse des MINT-Reports Rheinland-Pfalz für Koblenz |
| 3. Quartal 2020 | Die Typisierung der Privathaushalte in Koblenz nach dem Konzept der Lebensphasen |
| 2. Quartal 2020 | Kraftfahrzeuge in Koblenz in Zeiten des Klimanotstands |
| 1. Quartal 2020 | Der Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe in Koblenz |

2019

- | | |
|-----------------|---|
| 4. Quartal 2019 | Rücklaufanalyse des Koblenzer Bürgerpanels |
| 3. Quartal 2019 | Wegzüge aus Koblenz |
| 2. Quartal 2019 | Schulabbrecher in Koblenz |
| 1. Quartal 2019 | Überleitung der Pflegestufen in Pflegegrade anhand der Pflegestatistik 2017 |

2018

- | | |
|-----------------|--|
| 4. Quartal 2018 | Die Kommunale Statistikstelle im Internet |
| 3. Quartal 2018 | Dienstleistungen der Statistikstelle am Beispiel der „Umfrage der Alten- und Pflegeeinrichtungen |
| 2. Quartal 2018 | Gesundheit und Bildung |
| 1. Quartal 2018 | Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Koblenz |

2017

- | | |
|-----------------|--|
| 4. Quartal 2017 | Ehrenamtliches Engagement in Koblenz – Eine Auswertung auf der Basis des Koblenzer Bürgerpanels 2017 |
| 3. Quartal 2017 | Non-formale Lernwelten im Kontext des Bildungsmonitorings |
| 2. Quartal 2017 | Abgrenzung und räumliche Verteilung innerstädtischer Parteihochburgen |
| 1. Quartal 2017 | Das Berichtswesen der Kommunalen Statistikstelle |

2016

- | | |
|-----------------|--|
| 4. Quartal 2016 | Pflegestatistikzahlen in der kommunalen Verwendung |
| 3. Quartal 2016 | Ist Koblenz eine Schwarmstadt? |

- 2. Quartal 2016 Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings in Koblenz
- 1. Quartal 2016 Urban Audit - Städtische Lebensqualität – Deutsche und europäische Städte im Vergleich

2015

- 4. Quartal 2015 Das Unternehmensregister
- 3. Quartal 2015 Übernachtungen ausländischer Gäste in Koblenz – Zeitreihe und Städtevergleich
- 2. Quartal 2015 Die jährliche Schulabgängerbefragung der Stadt Koblenz als Datenbasis des kommunalen Integrationsmonitorings
- 1. Quartal 2015 Online-Befragungen bei der Kommunalen Statistikstelle

2014

- 4. Quartal 2014 Der Geschäftsbericht als internes Planungs- und Steuerungsinstrument der Kommunalen Statistikstelle
- 3. Quartal 2014 Einflussfaktoren auf die innerstädtisch differenzierte Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl 2014 in Koblenz
- 2. Quartal 2014 Entwicklung der Stadt-Umland-Wanderungen zwischen 2005 und 2013
- 1. Quartal 2014 Die Verbraucherpreisstatistik

2013

- 4. Quartal 2013 Der Koblenzer Mietspiegel
- 3. Quartal 2013 Kraftfahrzeuge in Koblenz
- 2. Quartal 2013 Die Ableitung des Migrationshintergrunds Definition und Problematik der Vergleichbarkeit
- 1. Quartal 2013 Kommunale Umfragen - Wieso, weshalb, warum?

2012

- 4. Quartal 2012 Der Nahversorgungsbericht der Stadt Koblenz
- 3. Quartal 2012 Die Kleinräumige Gliederung
- 2. Quartal 2012 Erste Auswirkungen der Zweitwohnungssteuer auf die Zusammensetzung des Bevölkerungsbestands in Koblenz nach dem Wohnstatus
- 1. Quartal 2012 Der Zensus 2011 in Koblenz - Erfahrungsbericht einer Erhebungsstelle

2011

- 4. Quartal 2011 Der Einfluss der Bundesgartenschau 2011 auf das Beherbergungsgewerbe in Koblenz

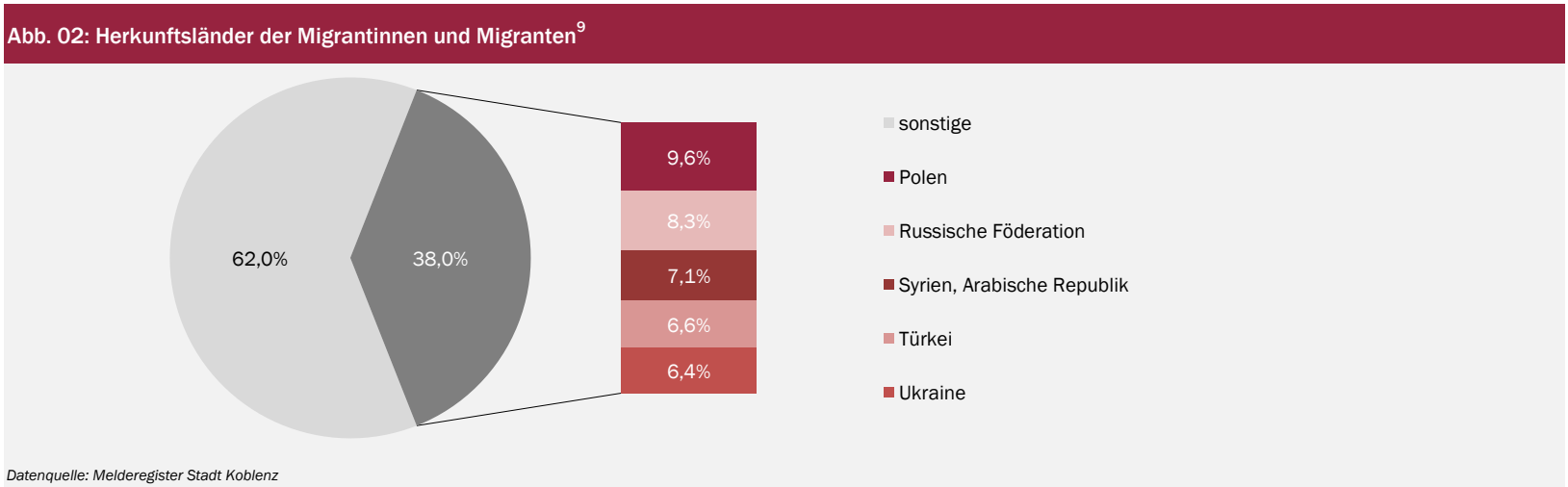
Quartalsdaten

1. Bevölkerung

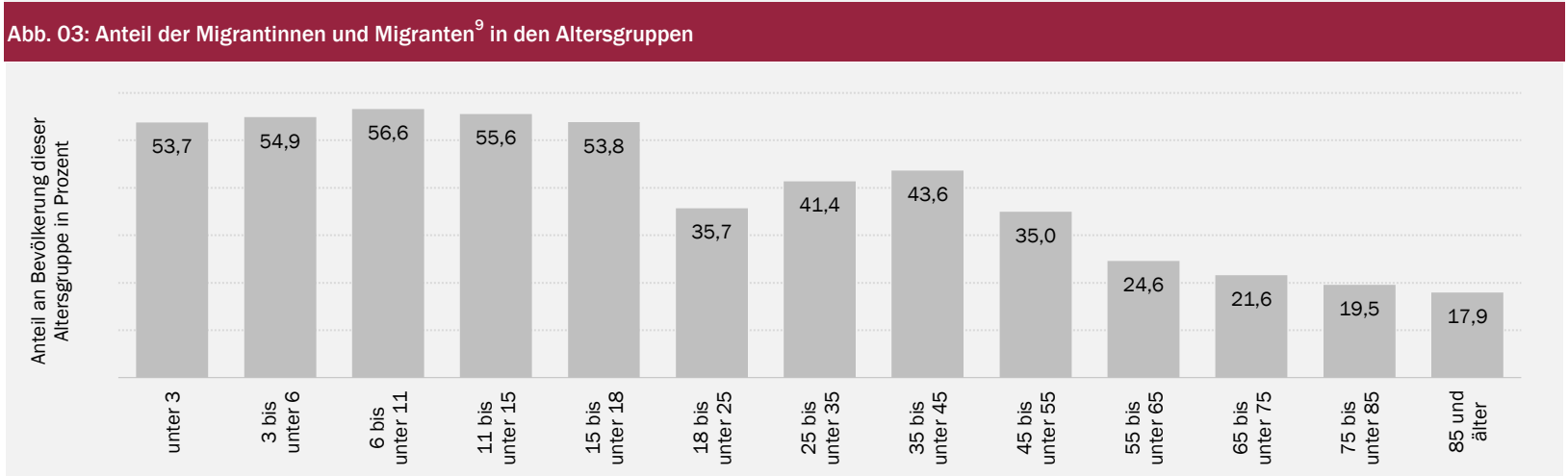
Abb. 01: Übersicht zur Koblenzer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz

Stadtteil	Q IV 2021		Q I 2022		Q II 2022		Q III 2022		Q IV 2022		Vorjahresvergleich Q IV 2021	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Einwohnerbestand	113.418	100,0	113.737	100,0	114.785	100,0	115.038	100,0	115.049		-	
nach Geschlecht												
männlich	55.949	49,3	56.048	49,3	56.432	49,2	56.647	49,2	56.737	49,3	+ 788	+ 1,4
weiblich	57.469	50,7	57.689	50,7	58.353	50,8	58.391	50,8	58.312	50,7	+ 843	+ 1,5
nach Migrationshintergrund ⁹												
ohne Mig.-H.	75.570	66,6	75.271	66,2	75.053	65,4	74.906	65,1	74.556	64,8	- 1.014	- 1,3
mit Mig.-H.	37.848	33,4	38.466	33,8	39.732	34,6	40.132	34,9	40.493	35,2	+ 2.645	+ 7,0
nach Konfession												
römisch-katholisch	46.795	41,3	46.038	40,5	45.619	39,7	45.266	39,3	44.772	38,9	- 2.023	- 4,3
evangelisch	18.071	15,9	17.884	15,7	17.763	15,5	17.665	15,4	17.492	15,2	- 579	- 3,2
sonstige oder keine	48.552	42,8	49.815	43,8	51.403	44,8	52.107	45,3	52.785	45,9	+ 4.233	+ 8,7
nach Altersgruppen												
unter 3	3.094	2,7	3.082	2,7	3.056	2,7	3.053	2,7	3.073	2,7	- 21	- 0,7
3 bis unter 6	2.994	2,6	3.036	2,7	3.093	2,7	3.042	2,6	3.016	2,6	+ 22	+ 0,7
6 bis unter 11	4.663	4,1	4.694	4,1	4.865	4,2	4.916	4,3	4.909	4,3	+ 246	+ 5,3
11 bis unter 15	3.613	3,2	3.674	3,2	3.768	3,3	3.749	3,3	3.770	3,3	+ 157	+ 4,3
15 bis unter 18	2.623	2,3	2.681	2,4	2.727	2,4	2.770	2,4	2.765	2,4	+ 142	+ 5,4
18 bis unter 25	10.279	9,1	10.196	9,0	10.252	8,9	10.182	8,9	10.218	8,9	- 61	- 0,6
25 bis unter 35	18.802	16,6	18.828	16,6	18.961	16,5	19.078	16,6	19.131	16,6	+ 329	+ 1,7
35 bis unter 45	13.958	12,3	14.135	12,4	14.359	12,5	14.473	12,6	14.530	12,6	+ 572	+ 4,1
45 bis unter 55	13.392	11,8	13.311	11,7	13.343	11,6	13.242	11,5	13.136	11,4	- 256	- 1,9
55 bis unter 65	15.176	13,4	15.246	13,4	15.401	13,4	15.471	13,4	15.524	13,5	+ 348	+ 2,3
65 bis unter 75	11.780	10,4	11.842	10,4	11.913	10,4	12.007	10,4	12.007	10,4	+ 227	+ 1,9
75 bis unter 85	9.019	8,0	8.949	7,9	8.949	7,8	8.870	7,7	8.795	7,6	- 224	- 2,5
85 und älter	4.025	3,5	4.063	3,6	4.098	3,6	4.185	3,6	4.175	3,6	+ 150	+ 3,7

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

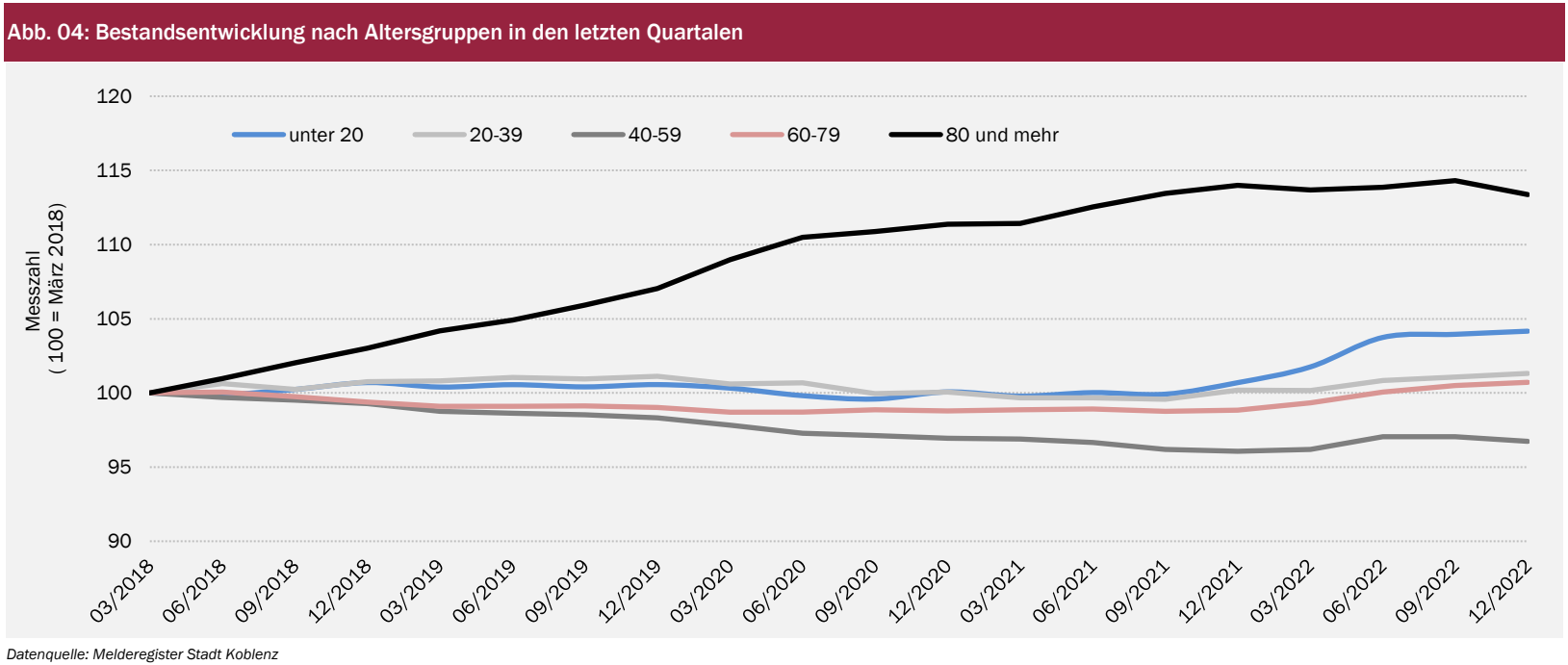


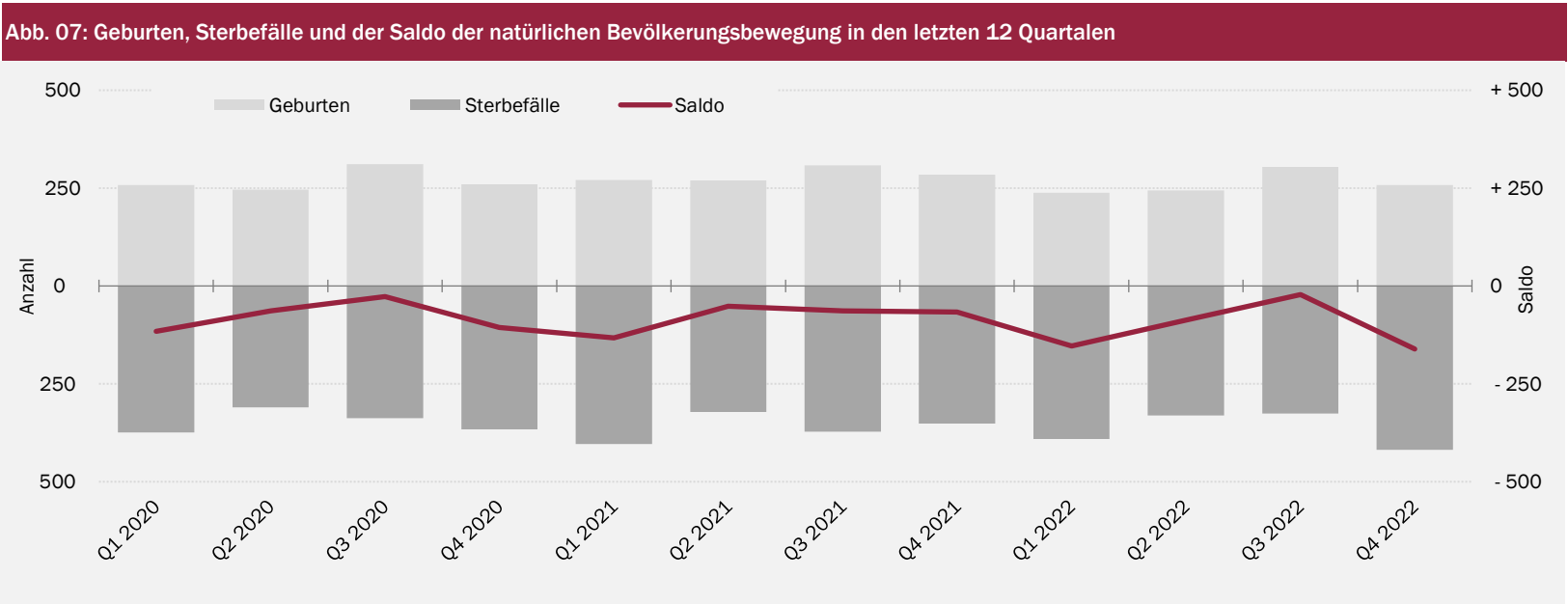
Abb. 05: Anzahl der Haushalte nach Größe, Haushalte mit Kindern und Seniorenhaushalte

Merkmal	Q IV 2021		Q I 2022		Q II 2022		Q III 2022		Q IV 2022		Vorjahresvergleich Q IV 2021	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Privathaushalte ¹¹												
insgesamt	60.699	100,0	60.924	100,0	61.347	100,0	61.443	100,0	61.562	100,0	+ 863	+ 1,4
Privathaushalte nach Größe												
1-Personen-Haushalt	31.406	51,7	31.587	51,8	31.813	51,9	31.849	51,8	31.979	51,9	+ 573	+ 1,8
2-Personen-Haushalt	16.986	28,0	16.988	27,9	17.085	27,8	17.102	27,8	17.095	27,8	+ 109	+ 0,6
3-Personen-Haushalt	6.190	10,2	6.207	10,2	6.249	10,2	6.270	10,2	6.269	10,2	+ 79	+ 1,3
4-Personen-Haushalt	4.229	7,0	4.248	7,0	4.281	7,0	4.288	7,0	4.279	7,0	+ 50	+ 1,2
5-Personen-Haushalt	1.422	2,3	1.424	2,3	1.448	2,4	1.451	2,4	1.462	2,4	+ 40	+ 2,8
Haushalt m. mind. 6 Pers.	466	0,8	470	0,8	471	0,8	483	0,8	478	0,8	+ 12	+ 2,6
Haushalte mit Kindern												
Haushalt mit einem Kind	5.017	8,3	5.054	8,3	5.150	8,4	5.118	8,3	5.118	8,3	+ 101	+ 2,0
Haushalt m. mind. 2 Kindern	4.922	8,1	4.933	8,1	4.958	8,1	4.966	8,1	4.972	8,1	+ 50	+ 1,0
Seniorenhaushalte ¹³												
insgesamt	17.178	28,3	17.270	28,3	17.401	28,4	17.480	28,4	17.462	28,4	+ 284	+ 1,7

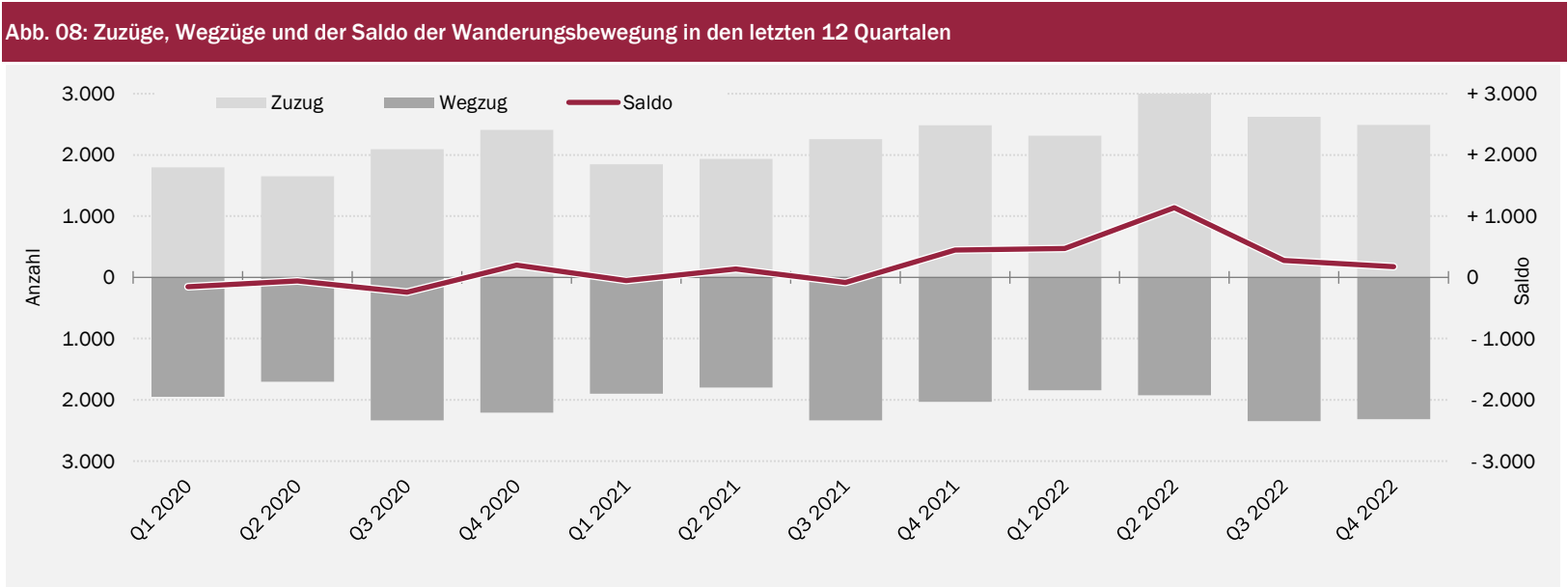
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Haushaltegenerierungsprogramm HHGEN

Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegungen nach Ziel bzw. Herkunft in den letzten Quartalen							
Merkmal	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis Stichtag	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
Geburten	284	238	244	304	258	- 89	- 7,9
Sterbefälle	351	391	331	326	419	+ 18	+ 1,2
Saldo	- 67	- 153	- 87	- 22	- 161	- 94	*
Wanderungen über die Stadtgrenze							
Zuzüge nach Herkunftsregion							
insgesamt	2.483	2.315	3.062	2.623	2.487	+ 1962	+ 23,0
Ausland	586	797	1.185	697	695	+ 1657	+ 96,5
Deutschland, ohne RLP	699	545	548	728	711	+ 35	+ 1,4
RLP, ohne Umland	427	250	255	324	320	- 92	- 7,4
Umland	750	685	690	806	744	- 11	- 0,4
unbekannt	21	38	384	68	17	+ 373	+ 278,4
Wegzüge nach Zielregion							
insgesamt	2.034	1.843	1.924	2.348	2.314	+ 361	+ 4,5
Ausland	147	162	207	282	244	+ 301	+ 50,7
Deutschland, ohne RLP	664	507	473	612	682	- 106	- 4,5
RLP, ohne Umland	204	199	191	227	220	+ 44	+ 5,5
Umland	790	720	843	990	925	- 36	- 1,0
unbekannt	229	255	210	237	243	+ 158	+ 20,1
Saldo nach Verflechtungsregion							
insgesamt	+ 449	+ 472	+ 1138	+ 275	+ 173	+ 1601	*
Ausland	+ 439	+ 635	+ 978	+ 415	+ 451	+ 1356	*
Deutschland, ohne RLP	+ 35	+ 38	+ 75	+ 116	+ 29	+ 141	*
RLP, ohne Umland	+ 223	+ 51	+ 64	+ 97	+ 100	- 136	*
Umland	- 40	- 35	- 153	- 184	- 181	+ 25	*
unbekannt	- 208	- 217	+ 174	- 169	- 226	+ 215	*
Innerstädtische Umzüge							
insgesamt	1.527	1.610	1.899	1.912	1.771	+ 445	+ 6,6
Mobilitätsindex ¹⁰							
insgesamt	53,3	50,7	60,0	59,8	57,1	+ 3,8	*

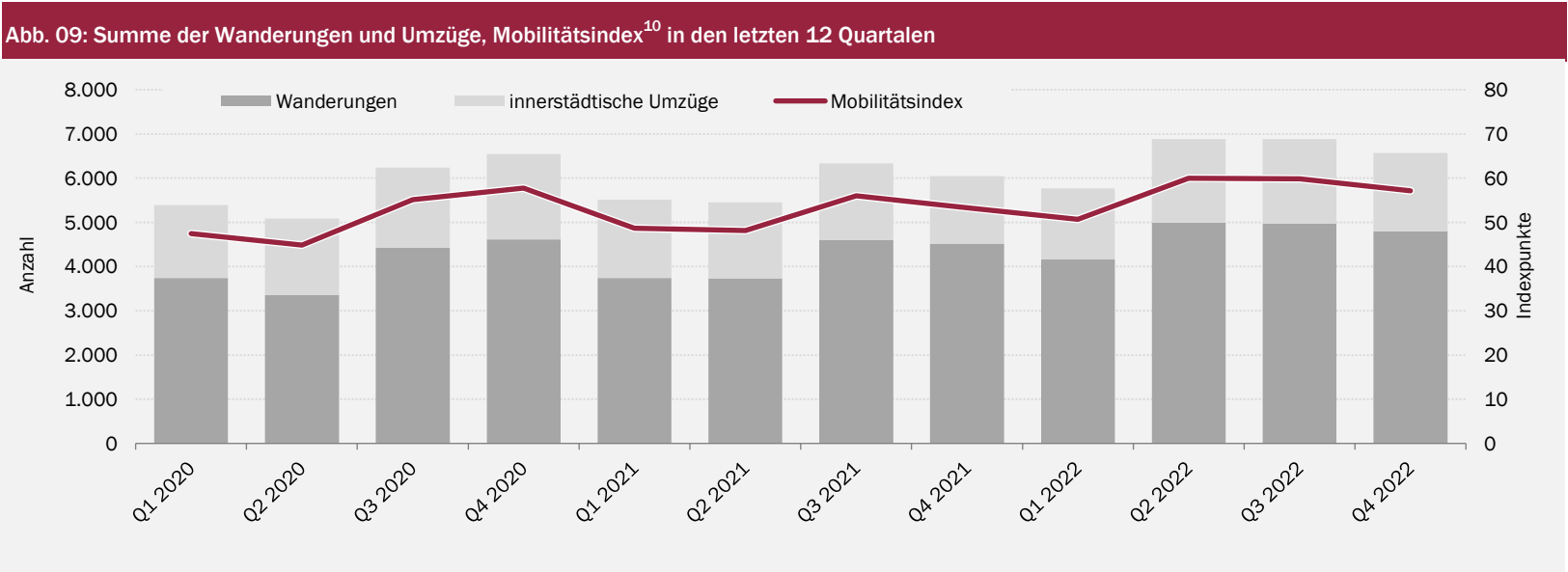
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

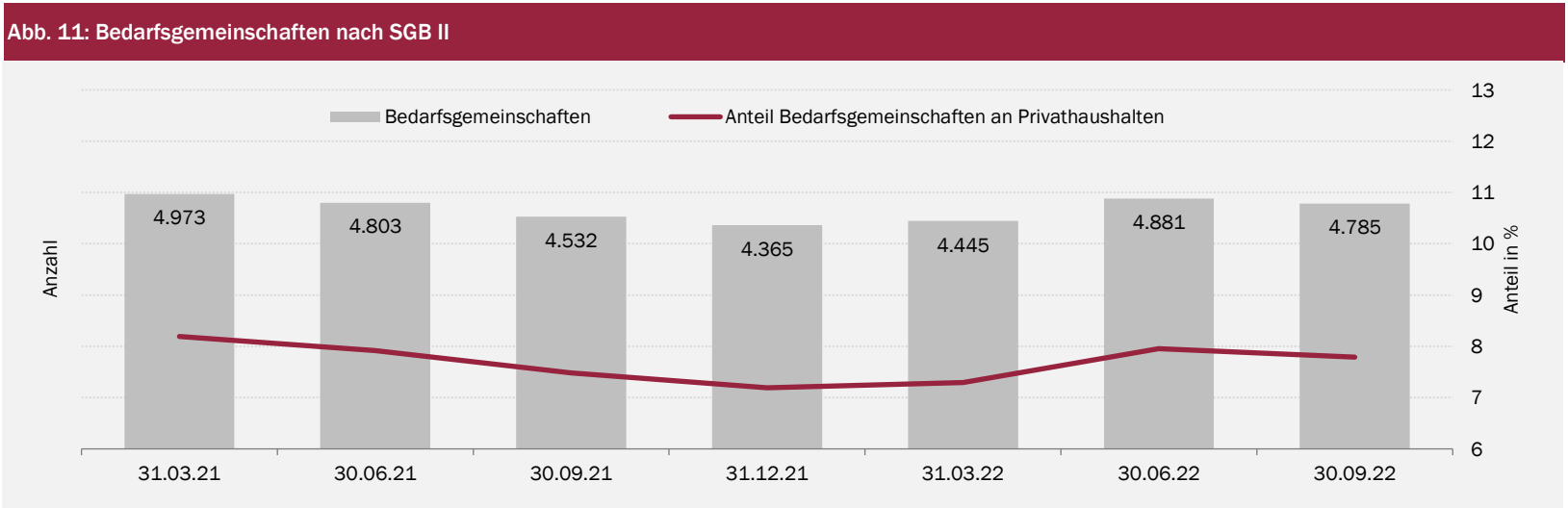
2. Soziales

Abb. 10: Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen

Merkmal	Q III 2021		Q IV 2021		Q I 2022		Q II 2022		Q III 2022		Vorjahresvergleich Q III 2021	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen												
insgesamt ^a	11.467	10,1	11.251	9,9	11.697	10,2	12.879	11,2	12.507	10,9	+ 1.040	+ 8,3
Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) ⁵												
Regelleistungsberecht. insg.	8.558		8.239		8.404		9.355		9.189		+ 631	+ 6,9
davon												
erwerbsfähige Hilfebedürftige ^b	6.139	8,3	5.916	8,0	6.051	8,1	6.639	8,8	6.514	8,7	+ 375	+ 6,1
nicht-erwerbsfähige Hilfebedürftige ^c	2.419	16,9	2.323	16,2	2.353	16,2	2.716	18,4	2.675	18,1	+ 256	+ 10,6
Bedarfsgemeinschaften												
insgesamt	4.532	7,5	4.365	7,2	4.445	7,3	4.881	8,0	4.785	7,8	+ 253	+ 5,6
Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ⁶ (SGB XII, außerhalb von Einrichtungen)												
insgesamt	2.295		2.364		2.324		2.428		2.489		+ 194	+ 8,5
davon im Alter von												
unter 65 Jahre ^b	786	1,1	797	1,1	781	1,0	764	1,0	760	1,0	- 26	- 3,3
65 Jahre und älter ^d	1.509	6,3	1.567	6,2	1.543	6,7	1.664	6,9	1.729	6,8	+ 220	+ 14,6
Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe ¹⁴												
insgesamt	245		242		246		221		268		+ 23	+ 9,4
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz ⁸												
insgesamt	369		406		723		875		561		+ 192	+ 52,0

^a Prozentualer Anteil bezieht sich auf Gesamtbevölkerung mit Hauptwohnsitz
^b Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre
^c Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe unter 15 Jahre
^d Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe 65 und mehr Jahre

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Sozialamt Stadt Koblenz



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 12: Arbeitslosenbestand in Koblenz							
Merkmal	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Vorjahresvergleich Q IV 2021	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Bestand							
insgesamt	3.473	3.669	3.458	3.696	3.503	+ 30	+ 0,9
nach Geschlecht							
Männer	1.972	2.116	1.944	2.043	1.994	+ 22	+ 1,1
Frauen	1.501	1.553	1.514	1.653	1.509	+ 8	+ 0,5
nach Altersgruppe							
15 bis unter 25	262	293	287	311	270	+ 8	+ 3,1
25 bis unter 50	1.353	1.444	1.278	1.405	1.346	- 7	- 0,5
50 bis unter 55	1.118	1.166	1.140	1.178	1.120	+ 2	+ 0,2
55 bis unter 65	740	766	753	802	767	+ 27	+ 3,6
nach Staatsangehörigkeit							
deutsch	2.293	2.388	2.207	2.252	2.243	- 50	- 2,2
ausländisch	1.180	1.281	1.251	1.444	1.260	+ 80	+ 6,8
Langzeitarbeitslose	1.341	1.337	1.209	1.170	1.150	- 191	- 14,2

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 13: Arbeitslosenquoten in Koblenz							
Merkmal	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Vorjahresvergleich Q IV 2021	
	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Diff. %-Punkte	
Arbeitslosenquote							
insgesamt	5,6	5,9	5,5	5,9	5,6	-	
Frauen	5,1	5,3	5,2	5,6	5,1	-	
unter 25-Jährige	3,6	4,0	3,9	4,3	3,7	+ 0,1	

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

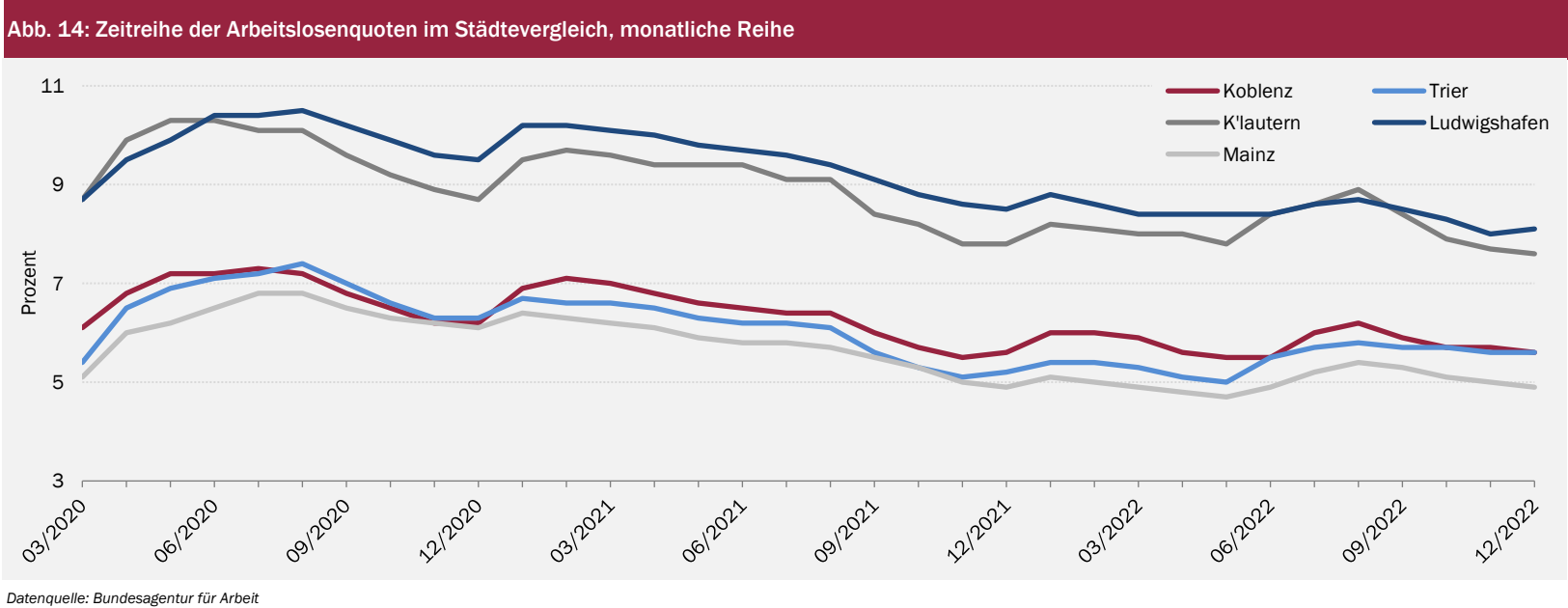


Abb. 15: Veränderungen im Arbeitslosenbestand							
Merkmal	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Vorjahresvergleich Q IV 2021	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Zugang Arbeitslose							
insgesamt	2.530	2.738	2.704	3.167	2.895	+ 365	+ 14,4
darunter							
Zugang aus vorheriger Erwerbstätigkeit	848	1.153	928	1.037	1.015	+ 167	+ 19,7
Abgang Arbeitslose							
insgesamt	2.825	2.572	2.902	2.950	3.100	+ 275	+ 9,7
darunter							
Abgang in Erwerbstätigkeit	854	788	879	831	782	- 72	- 8,4
Gemeldete Stellen							
insgesamt	1.613	1.593	1.811	1.752	1.775	+ 162	+ 10,0
darunter							
sozialversicherungspflichtig	1.591	1.570	1.785	1.733	1.748	+ 157	+ 9,9

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

3. Bauen und Wohnen

Abb. 16: Neubautätigkeit im Wohnungsbau

Merkmal	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis Stichtag
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
Baugenehmigungen						
neue Wohngebäude						
insgesamt	2	10	12	5	16	+ 18
darunter mit 1-2 Wohnungen	2	4	9	4	7	+ 10
neue Wohnungen						
insgesamt	3	47	28	11	191	+ 15
darunter mit max. 3 Räumen	1	8	21	6	157	+ 80
Wohnfläche in m²	503	4.616	2.578	1.251	17.421	+ 6.106
Baufertigstellungen						
neue Wohngebäude						
insgesamt	28	1	5	12	2	- 23
darunter mit 1-2 Wohnungen	13	0	0	8	2	- 12
neue Wohnungen						
insgesamt	138	15	36	65	2	- 83
darunter mit max. 3 Räumen	75	15	8	51	0	- 41
Wohnfläche in m²	13.900	1.088	3.495	4.461	397	- 9.903
Bauüberhang ²						
Wohnungen						
insgesamt	601	466	508	433	606	- 35

Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

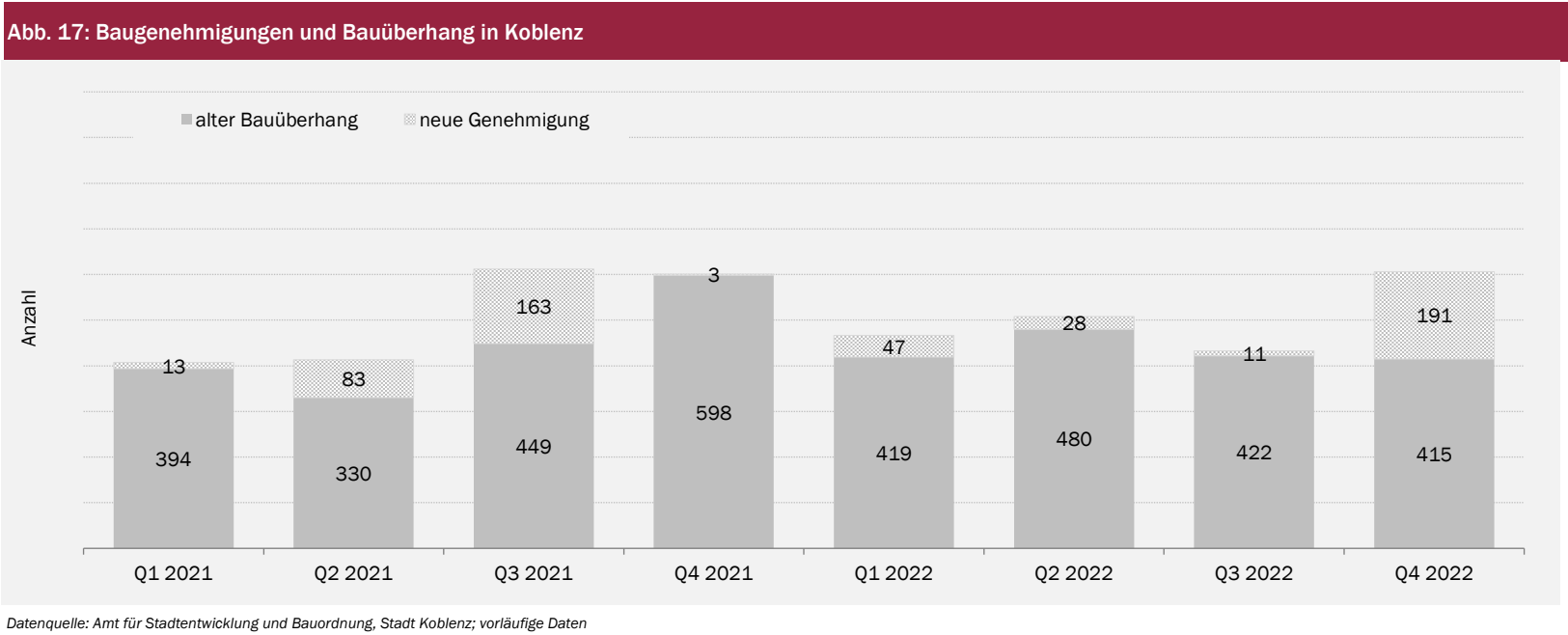


Abb. 18: Veranschlagte Investitionen im Hochbau

Merkmal	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Vorjahresvergleich Q IV 2021
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Diff.
Investitionen im Wohnungsbau						
insgesamt	3.182	9.262	11.444	9.652	37.166	+ 33.984
davon						
Neubau	1.012	6.071	7.014	2.343	34.995	+ 33.983
Bestandsmaßnahmen	2.170	3.191	4.430	7.309	2.171	+ 1
Investitionen im Nichtwohnungsbau						
insgesamt	40	26.603	15.512	27.031	5.285	+ 5.245

Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

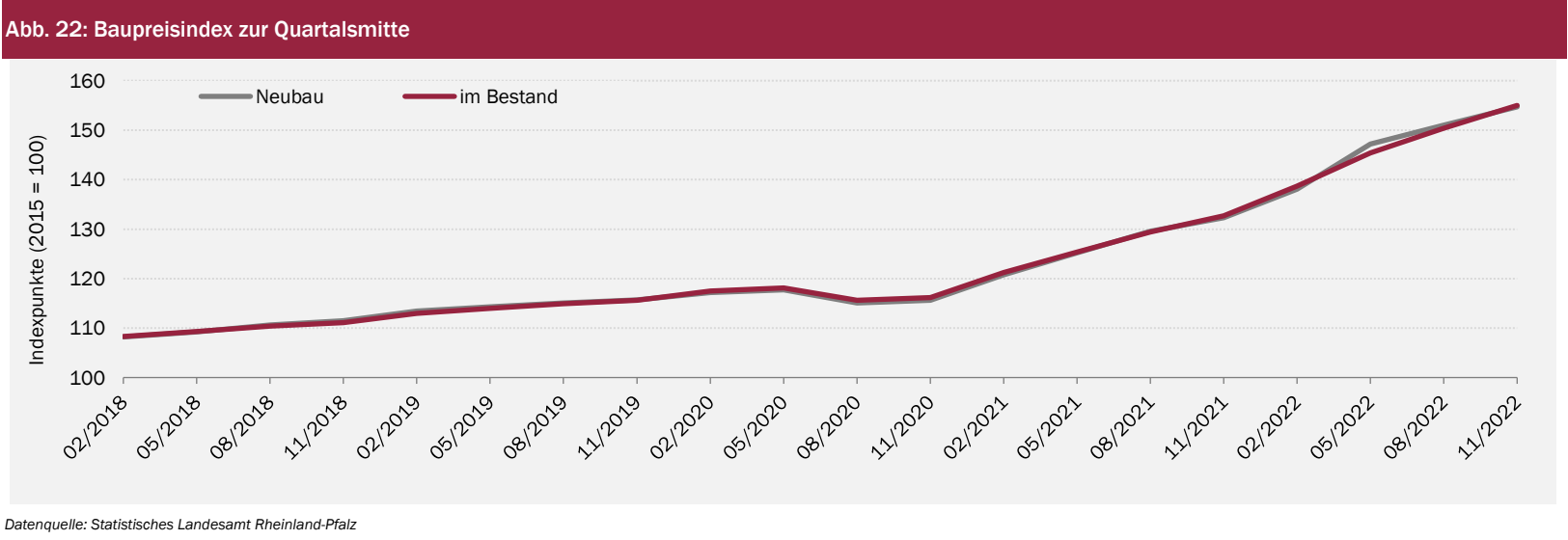
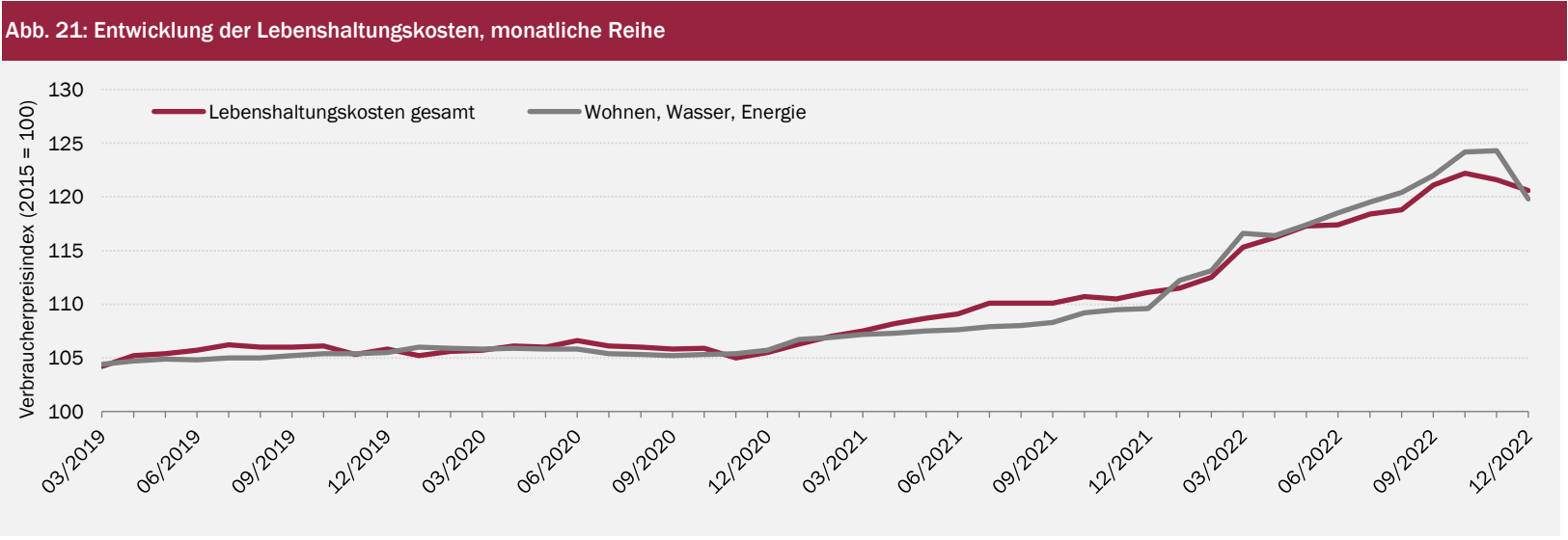
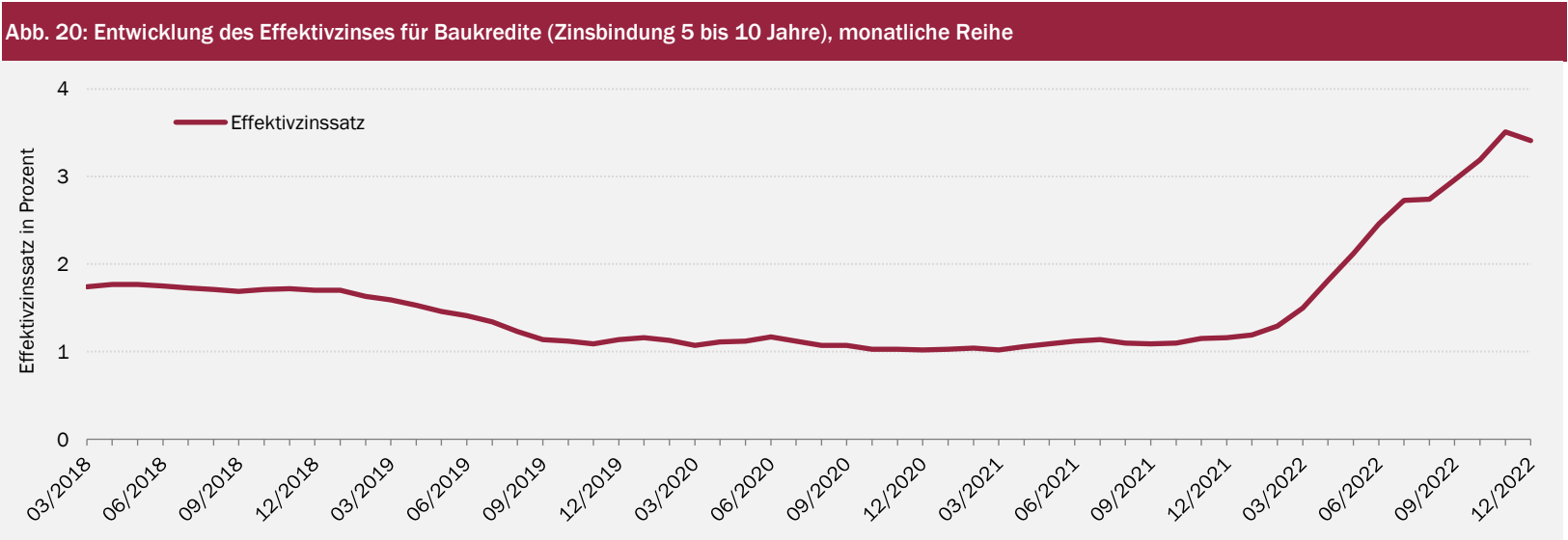
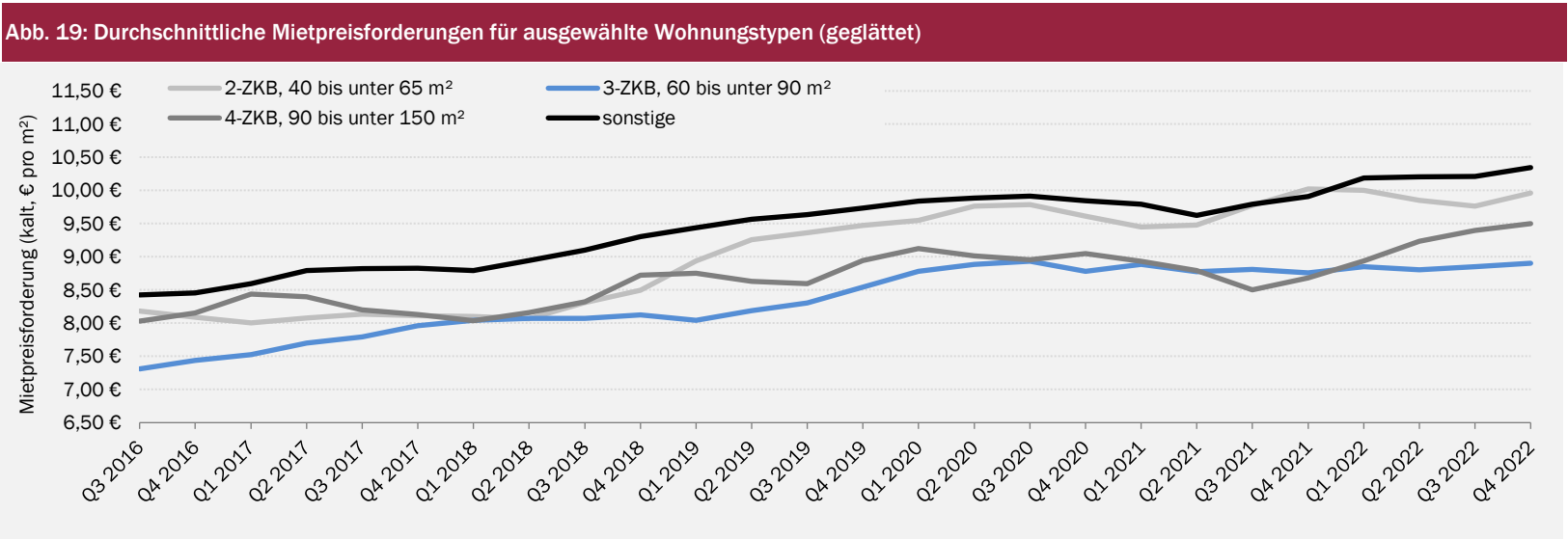
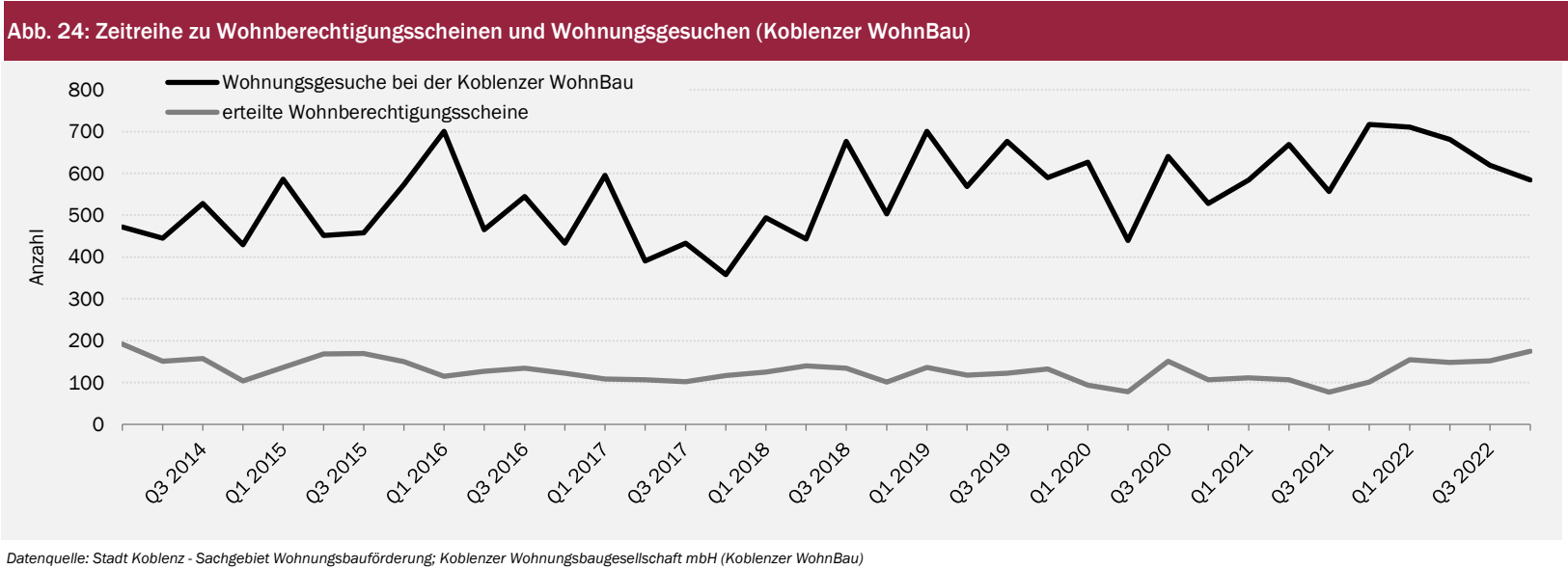


Abb. 23: Erteilte Wohnberechtigungsscheine sowie Wohnungsgesuche und -neuvermietung bei der Koblenzer WohnBau GmbH

Merkmal	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Vorjahresvergleich Q IV 2021
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
erteilte Wohnberechtigungsscheine						
insgesamt	101	155	148	152	175	+ 74
Wohnungsgesuche bei der Koblenzer WohnBau						
insgesamt	717	711	681	619	584	- 133
Neuvermietungen im Bestand der Koblenzer WohnBau						
insgesamt	67	47	56	51	55	- 12

Datenquelle: Stadt Koblenz - Sachgebiet Wohnungsbauförderung; Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Koblenzer WohnBau)



4. Wirtschaft

Abb. 25: Wirtschaftliche Lage im Bauhauptgewerbe (Quartalsmittelwert)

Merkmal	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Vorjahresvergleich Q IV 2021
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
Anzahl der Betriebe insgesamt	16	15	16	16	16	-
Anzahl der Beschäftigten insgesamt	646	611	633	649	647	+ 1
Arbeitsstunden insgesamt in Tsd.	63	58	64	66	59	- 4
Umsatz in Euro insgesamt in Tsd.	11.878	7.799	10.864	12.754	12.654	+ 776
Auftragseingang in Euro insgesamt in Tsd.	7.081	6.640	7.277	12.615	14.492	+ 7.411

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 26: Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten

Merkmal	Q IV 2021		Q I 2022		Q II 2022		Q III 2022		Q IV 2022		Vorjahresvergleich Q IV 2021	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Anmeldungen insgesamt	242	100,0	292	100,0	226	100,0	269	100,0	213	100,0	- 29	- 12,0
darunter nach Abschnitten ^a												
C (Vearb. Gew.)	13	5,4	9	3,1	12	5,3	21	7,8	11	5,2	- 2	- 15,4
F (Bau)	7	2,9	15	5,1	6	2,7	21	7,8	24	11,3	+ 17	+ 242,9
G (Handel; Rep. KFZ)	49	20,2	56	19,2	59	26,1	50	18,6	54	25,4	+ 5	+ 110,2
H (Verkehr, Lag.)	8	3,3	10	3,4	7	3,1	9	3,3	5	2,3	- 3	- 37,5
I (Gastgew.)	13	5,4	23	7,9	8	3,5	21	7,8	14	6,6	+ 1	+ 7,7
J (Info. u. Komm.)	22	9,1	19	6,5	12	5,3	14	5,2	10	4,7	- 12	- 54,5
K (Finanz., Versich.)	22	9,1	30	10,3	9	4,0	14	5,2	9	4,2	- 13	- 59,1
M (techn.,wiss. Dienstl.)	26	10,7	34	11,6	20	8,8	26	9,7	24	11,3	- 2	- 7,7
N (sonst. wirtsch.Dienstl.)	34	14,0	45	15,4	44	19,5	37	13,8	24	11,3	- 10	- 29,4
P (Erzieh., Unterricht)	7	2,9	9	3,1	10	4,4	11	4,1	7	3,3	-	-
Q (Gesundh., Sozialw.)	4	1,7	1	0,3	1	0,4	7	2,6	4	1,9	-	-
R (Kunst, Erholung)	6	2,5	3	1,0	11	4,9	6	2,2	4	1,9	- 2	- 33,3
S (sonst. Dienstl.)	21	8,7	34	11,6	15	6,6	23	8,6	18	8,5	- 3	- 14,3

^aC Verarbeitendes Gewerbe

F Baugewerbe

G Handel; Instandhaltg. und Reparatur v. Kfz

H Verkehr und Lagerei

I Gastgewerbe

J Information und Kommunikation

K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

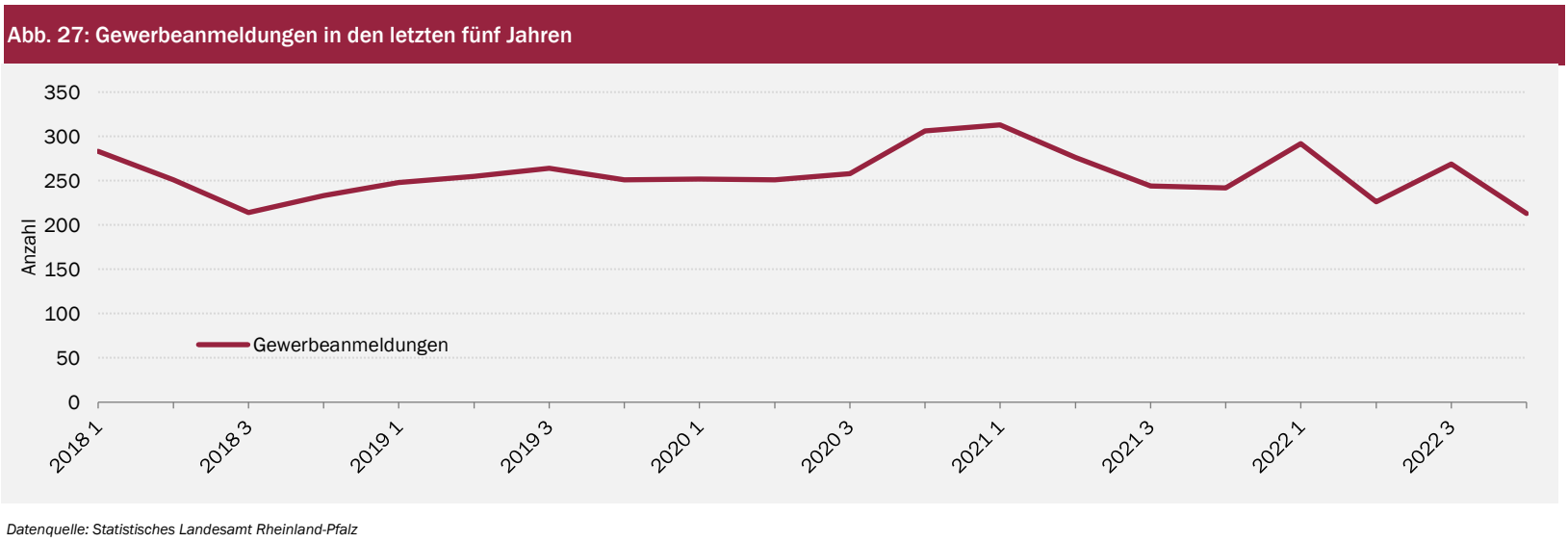
P Erziehung und Unterricht

Q Gesundheits- und Sozialwesen

R Kunst, Unterhaltung und Erholung

S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz



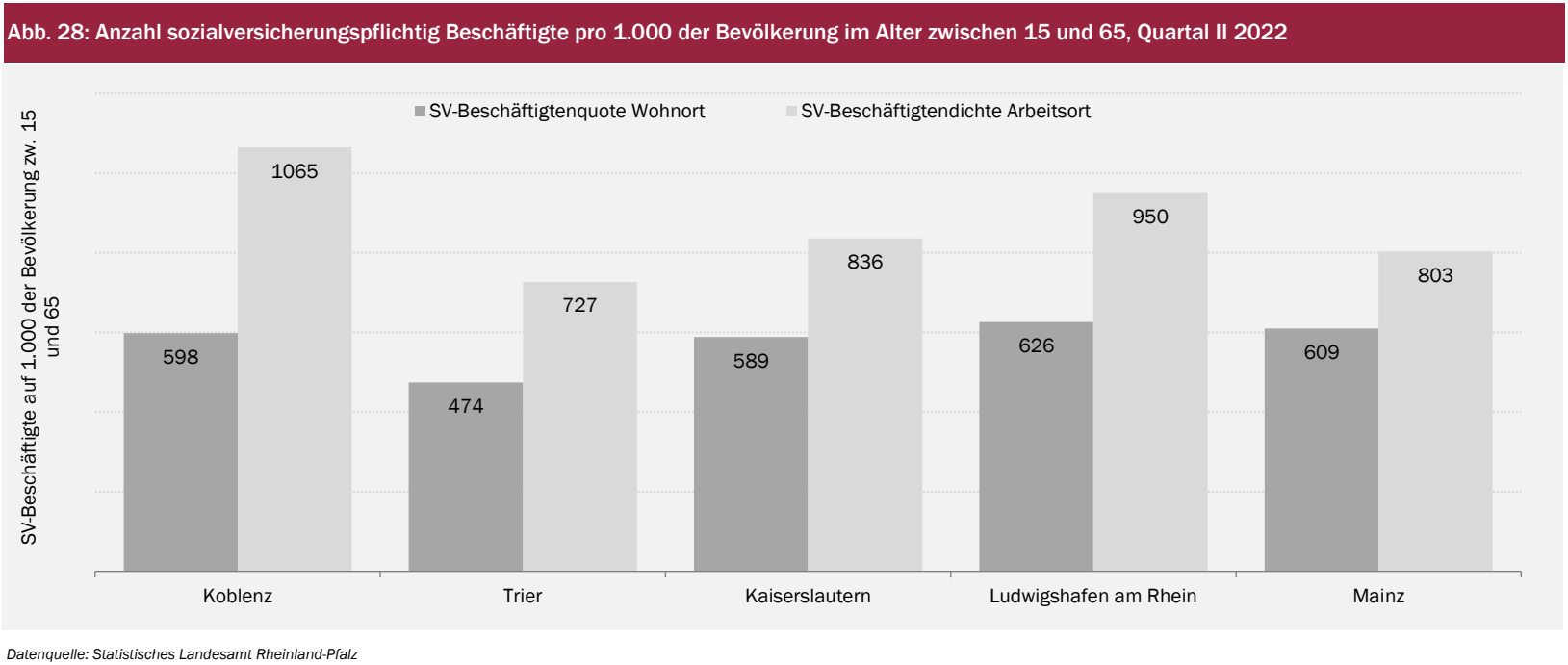


Abb. 29: Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte in Koblenz

Merkmal	Q II 2021	Q III 2021	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Vorjahresvergleich Q II 2021	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
am Arbeitsort	76.592	78.231	78.475	78.350	78.921	+ 2.329	+ 3,0
am Wohnort	42.990	43.797	43.946	43.982	44.339	+ 1.349	+ 3,1
Pendlersaldo	33.602	34.434	34.529	34.368	34.582	+ 980	*
Geringfügig Beschäftigte							
am Arbeitsort	15.570	15.654	15.807	15.701	17.048	+ 1.478	+ 9,5
am Wohnort	11.217	11.361	11.421	11.410	11.694	+ 477	+ 4,3
Pendlersaldo	4.353	4.293	4.386	4.291	5.354	+ 1.001	*

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz

Merkmal	Q II 2021	Q III 2021	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Vorjahresvergleich Q II 2021	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
insgesamt	76.592	78.231	78.475	78.350	78.921	+ 2.329	+ 3,0
nach Geschlecht							
Männer	39.414	40.156	40.163	40.073	40.398	+ 984	+ 2,5
Frauen	37.178	38.075	38.312	38.277	38.523	+ 1.345	+ 3,6
nach Staatsangehörigkeit							
deutsch	68.792	70.140	70.263	69.888	70.150	+ 1.358	+ 2,0
ausländisch	7.798	8.090	8.211	8.461	8.770	+ 972	+ 12,5
nach Alter							
unter 25	7.888	8.682	8.543	8.216	8.105	+ 217	+ 2,8
25 bis unter 50	41.932	42.510	42.734	42.895	43.313	+ 1.381	+ 3,3
50 bis unter 65	26.772	27.039	27.198	27.239	27.503	+ 731	+ 2,7

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 31: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Wirtschaftszweigen

Merkmal	Q II 2021	Q III 2021	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Vorjahresvergleich Q II 2021	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
insgesamt	76.592	78.231	78.475	78.350	78.921	+ 2.329	+ 3,0
darunter nach Abschnitten ^a							
C (Vearb. Gew.)	7.964	8.015	7.886	7.823	7.876	- 88	- 1,1
F (Bau)	2.265	2.453	2.412	2.295	2.337	+ 72	+ 3,2
G (Handel; Rep. KFZ)	11.286	11.642	11.668	11.602	11.656	+ 370	+ 3,3
H (Verkehr, Lag.)	5.250	5.376	5.521	5.482	5.457	+ 207	+ 3,9
I (Gastgew.)	1.949	2.087	2.048	2.049	2.240	+ 291	+ 14,9
J (Info. u. Komm.)	3.891	3.991	4.083	4.123	4.266	+ 375	+ 9,6
K (Finanz., Versich.)	6.184	6.265	6.282	6.292	6.291	+ 107	+ 1,7
L-M (Wohn., sonst. DL)	4.642	4.716	4.707	4.703	4.740	+ 98	+ 2,1
N (sonst. wirtsch.Dienstl.)	4.700	4.794	4.651	4.876	4.933	+ 233	+ 5,0
O, U (öff. Dienst, extraterr.O.)	8.619	8.763	8.809	8.790	8.765	+ 146	+ 1,7
P (Erzieh., Unterricht)	2.911	2.935	3.007	2.990	3.052	+ 141	+ 4,8
Q (Gesundh., Sozialw.)	12.561	12.757	12.963	12.892	12.878	+ 317	+ 2,5

- A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

C Verarbeitendes Gewerbe

D Energie- und Wasserversorg.

E Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.

F Baugewerbe

G Handel; Instandhaltg. und Reparatur v. Kfz

H Verkehr und Lagerei

I Gastgewerbe

J ☐ Information und Kommunikation

K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- L Grundstücks- und Wohnungswesen

M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

O Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

P Erziehung und Unterricht

Q Gesundheits- und Sozialwesen

R Kunst, Unterhaltung und Erholung

S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

T Priv. Haushalte mit Hauspersonal; Herst. v. Waren u. Erbringung v. Dienstl. durch priv. Haushalte für den Eigenbedarf o. ausgepr. Schwerpunkt

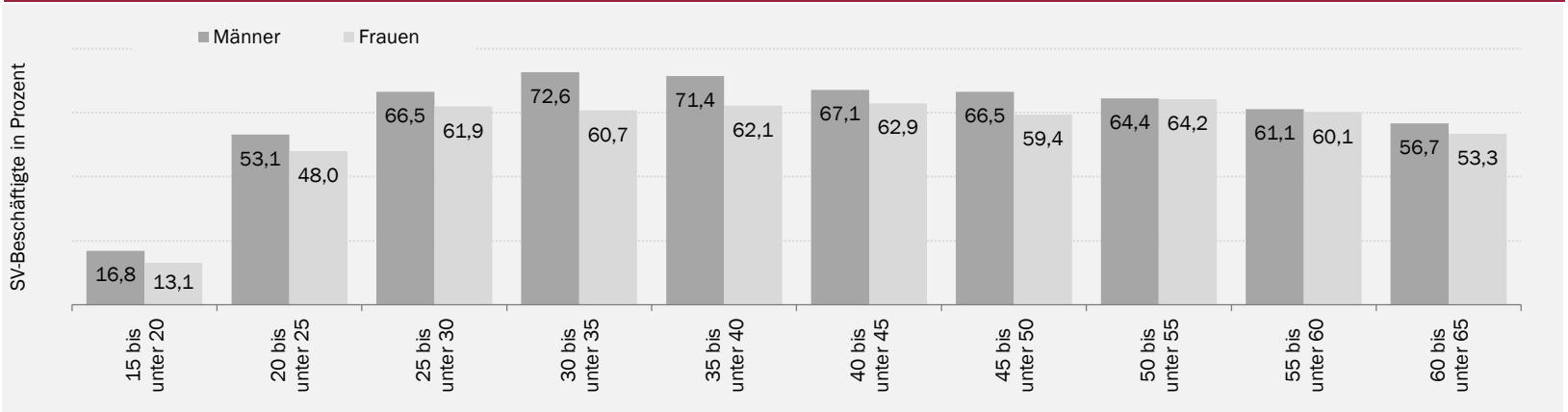
U extraterritoriale Organisatioen
- Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppe

Merkmal	Q II 2021	Q III 2021	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Vorjahresvergleich Q II 2021
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Diff.
SV-Beschäftigungsquote						
insgesamt	58,1	59,2	59,2	59,1	59,1	+ 1,0
nach Geschlecht						
männlich	60,5	61,7	61,7	61,7	61,9	+ 1,4
weiblich	55,6	56,6	56,6	56,4	56,1	+ 0,5
nach Altersgruppen						
15 bis unter 20	14,6	19,9	18,4	16,2	15,4	+ 0,7
20 bis unter 25	48,5	50,1	50,3	50,5	49,9	+ 1,4
25 bis unter 30	63,1	64,0	64,5	65,0	65,1	+ 2,0
30 bis unter 35	68,1	68,4	68,0	67,8	67,5	- 0,6
35 bis unter 40	66,0	67,4	67,6	67,8	67,7	+ 1,7
40 bis unter 45	64,1	65,7	66,0	65,7	66,0	+ 1,9
45 bis unter 50	63,1	63,8	63,5	63,0	63,0	- 0,1
50 bis unter 55	62,1	62,3	62,2	62,3	62,4	+ 0,3
55 bis unter 60	60,1	60,5	60,5	60,4	60,8	+ 0,7
60 bis unter 65	53,0	54,0	54,8	55,2	55,7	+ 2,7

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 33: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Koblenz nach Geschlecht u. Altersgruppen im Quartal II 2022



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 34: Beschäftigte und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe

Merkmal	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Vorjahresvergleich Q IV 2021	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Betriebe (mind. 50 Beschäftigte)							
insgesamt	19	19	19	19	19	-	*
Beschäftigte							
insgesamt	6.808	6.763	6.876	6.987	6.926	+ 118	+ 1,7
Lohn- und Gehaltssumme							
insgesamt in Tsd. Euro	94.157	93.561	98.943	98.491	109.193	+ 15.036	+ 16,0
pro Beschäftigten	13.830	13.834	14.390	14.096	15.766	+ 1.935	+ 14,0
Gesamtumsatz							
insgesamt in Mio. Euro	487,7	473,7	593,4	620,2	588,8	+ 101,1	+ 20,7
darunter:							
Auslandsatz in Mio. Euro	264,1	262,8	318,9	328,5	316,1	+ 52,0	+ 19,7

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 35: Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet im Vergleich zum Basisjahr 2015

Merkmal	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Vorjahresvergleich Q IV 2021	
	Index	Index	Index	Index	Index	Diff.	%
Preisindex (2015 = 100)							
insgesamt	110,8	113,1	117,0	119,4	121,5	+ 10,7	+ 9,7
nach Güter- und Dienstleistungsgruppen							
Alkohol. Getränke, Tabakwaren	117,4	119,1	121,5	123,7	125,3	+ 7,9	+ 6,7
Andere Waren und Dienstleistungen	112,5	112,4	113,8	115,2	117,3	+ 4,8	+ 4,3
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	116,5	118,2	121,8	125,8	127,3	+ 10,8	+ 9,3
Bekleidung	105,9	102,6	107,1	105,6	111,4	+ 5,5	+ 5,2
Bildungswesen	104,8	105,6	105,8	106,2	107,9	+ 3,1	+ 3,0
Einrichtungsgeg., Geräte für Haushalt u.ä.	106,4	108,7	111,6	114,0	116,6	+ 10,2	+ 9,6
Freizeit und Kultur	108,1	105,3	112,8	119,6	114,3	+ 6,2	+ 5,7
Gesundheitspflege	105,9	106,4	106,9	107,7	108,2	+ 2,3	+ 2,2
Nachrichtenübermittlung	94,2	94,3	94,2	93,9	93,9	- 0,3	- 0,3
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	114,0	117,8	124,8	131,2	136,4	+ 22,4	+ 19,6
Verkehr	117,8	123,3	126,8	123,6	129,4	+ 11,6	+ 9,8
Wohnung, Wasser, Energie	109,4	114,0	117,4	120,6	122,8	+ 13,4	+ 12,2

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

5. Verkehr

Abb. 36: Verkehrsunfälle in Koblenz

Merkmal	Q III 2021		Q IV 2021		Q I 2022		Q II 2022		Q III 2022		Vorjahresvergleich Q III 2021	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Unfälle ¹⁵												
insgesamt	175	100,0	208	100,0	139	100,0	147	100,0	196	100,0	21	+ 12,0
davon												
mit Personenschaden	125	71,4	134	64,4	105	75,5	108	73,5	143	73,0	+ 18	+ 14,4
mit schwerem Sachschaden	44	25,1	70	33,7	31	22,3	31	21,1	42	21,4	-2	- 4,5
Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel	6	3,4	4	1,9	3	2,2	8	5,4	11	5,6	5	+ 83,3
Betroffene Personen												
insgesamt	150	100,0	180	100,0	133	100,0	126	100,0	176	100,0	+ 26	+ 17,3
davon												
Getötete	0	-	0	-	0	-	1	0,8	1	0,6	+ 1	*
Schwerverletzte	19	12,7	17	9,4	9	6,8	13	10,3	22	12,5	+ 3	+ 15,8
Leichtverletzte	131	87,3	163	90,6	124	93,2	112	88,9	153	86,9	22	+ 16,8

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

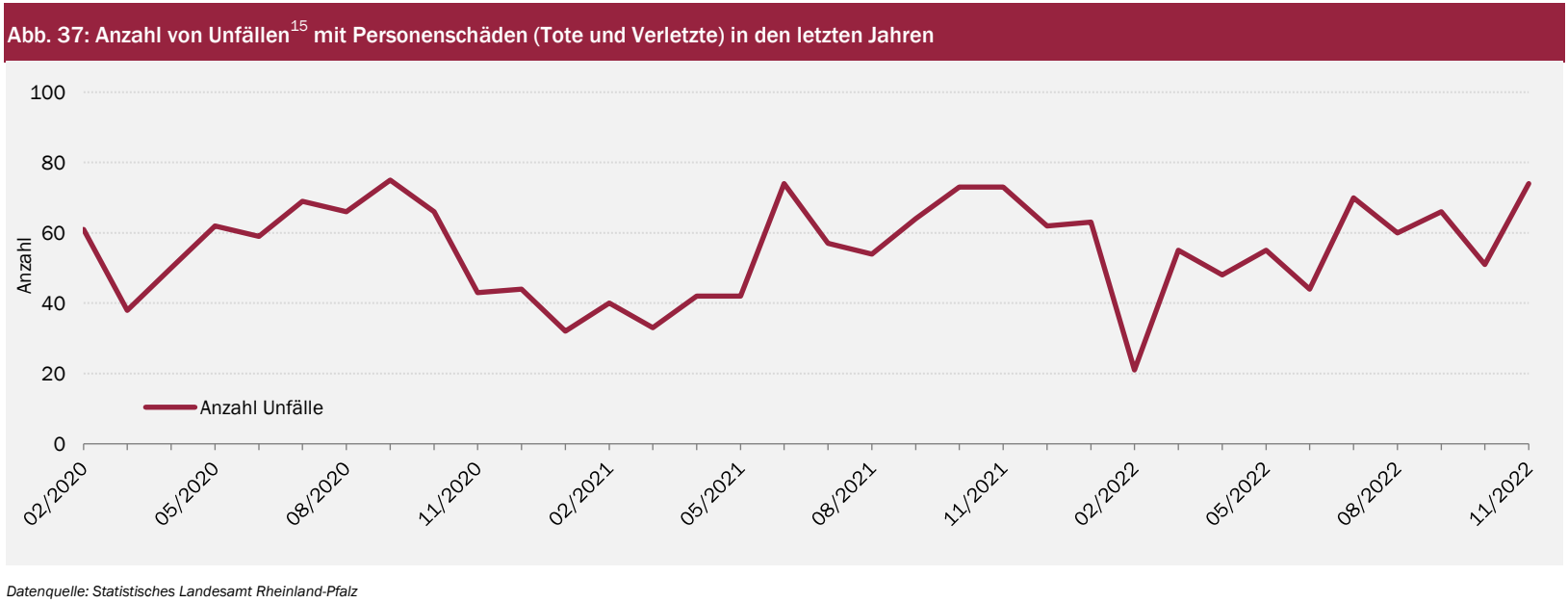


Abb. 38: Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen

Merkmal	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Vorjahresvergleich Q IV 2021	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Kraftfahrzeuge Bestand zum Quartalsende							
insgesamt	82.128	82.216	82.491	82.597	82.395	+ 267	+ 0,3
darunter							
Personenkraftwagen	63.923	64.007	64.059	64.023	63.923	-	-
Kraftfahrzeuge Neuzulassungen							
insgesamt	1.362	1.454	1.201	1.478	1.503	+ 141	+ 10,4
darunter							
Personenkraftwagen	976	1.186	933	1.142	1.256	+ 280	+ 28,7

Datenquelle: LDI Landesbetrieb Daten und Information

Abb. 39: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz

Merkmal	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Vorjahresvergleich Q IV 2021
	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	%
Schiffsgüterumschlag in Tonnen						
insgesamt	228.898	239.667	217.191	199.648	216.721	- 5,3
davon						
Empfang	149.875	152.615	135.687	132.293	148.711	- 0,8
Versand	79.023	87.052	81.504	67.355	68.010	- 13,9

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

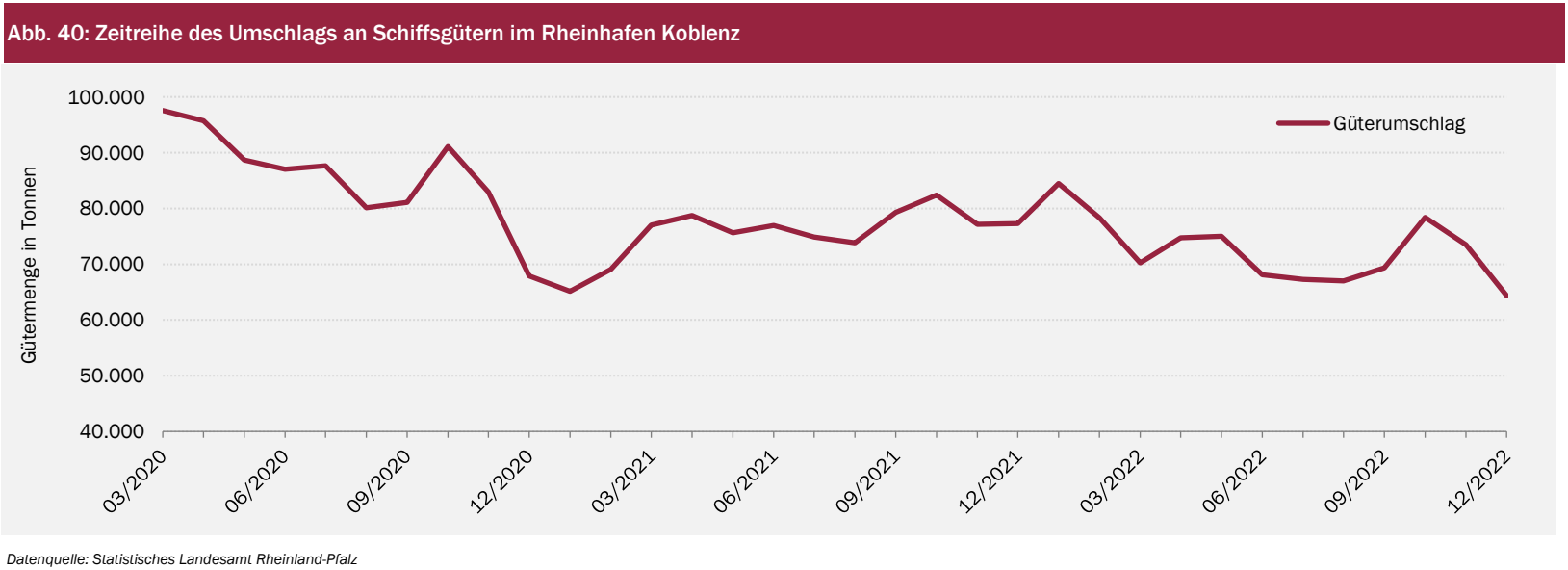
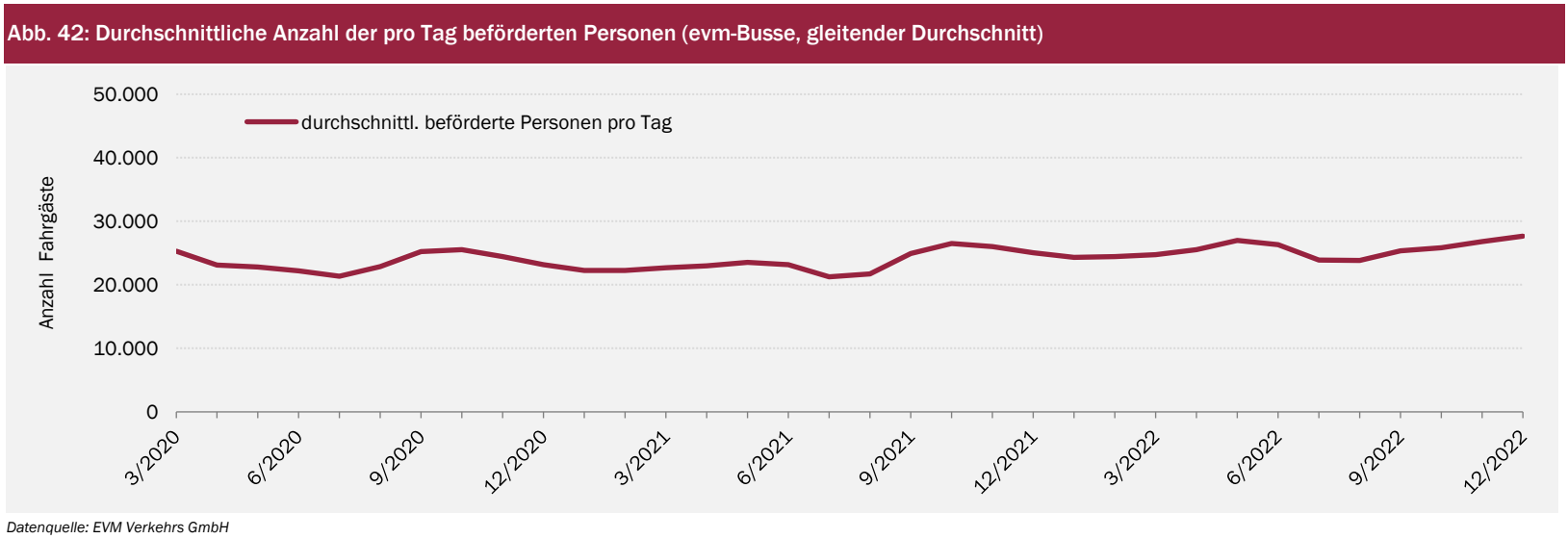


Abb. 41: Öffentlicher Personennahverkehr

Merkmal	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis Stichtag	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Bus-Nahverkehr							
zurückgelegte Strecke in Kilometern							
insgesamt	1.064.906	967.578	1.046.092	1.173.691	1.050.326	+ 127.957	+ 3,1
Durchschnitt pro Tag	11.702	10.633	11.496	12.898	11.542	+ 1.406	
beförderte Personen							
insgesamt	2.335.232	2.210.403	2.381.228	2.188.448	2.392.482	+ 700.435	+ 8,3
Durchschnitt pro Tag	25.662	24.290	26.167	24.049	26.291	+ 7.697	
beförderte Personen pro Kilometer							
insgesamt	2,2	2,3	2,3	1,9	2,3	+ 0,5	+ 5,9

Datenquelle: EVM Verkehrs GmbH

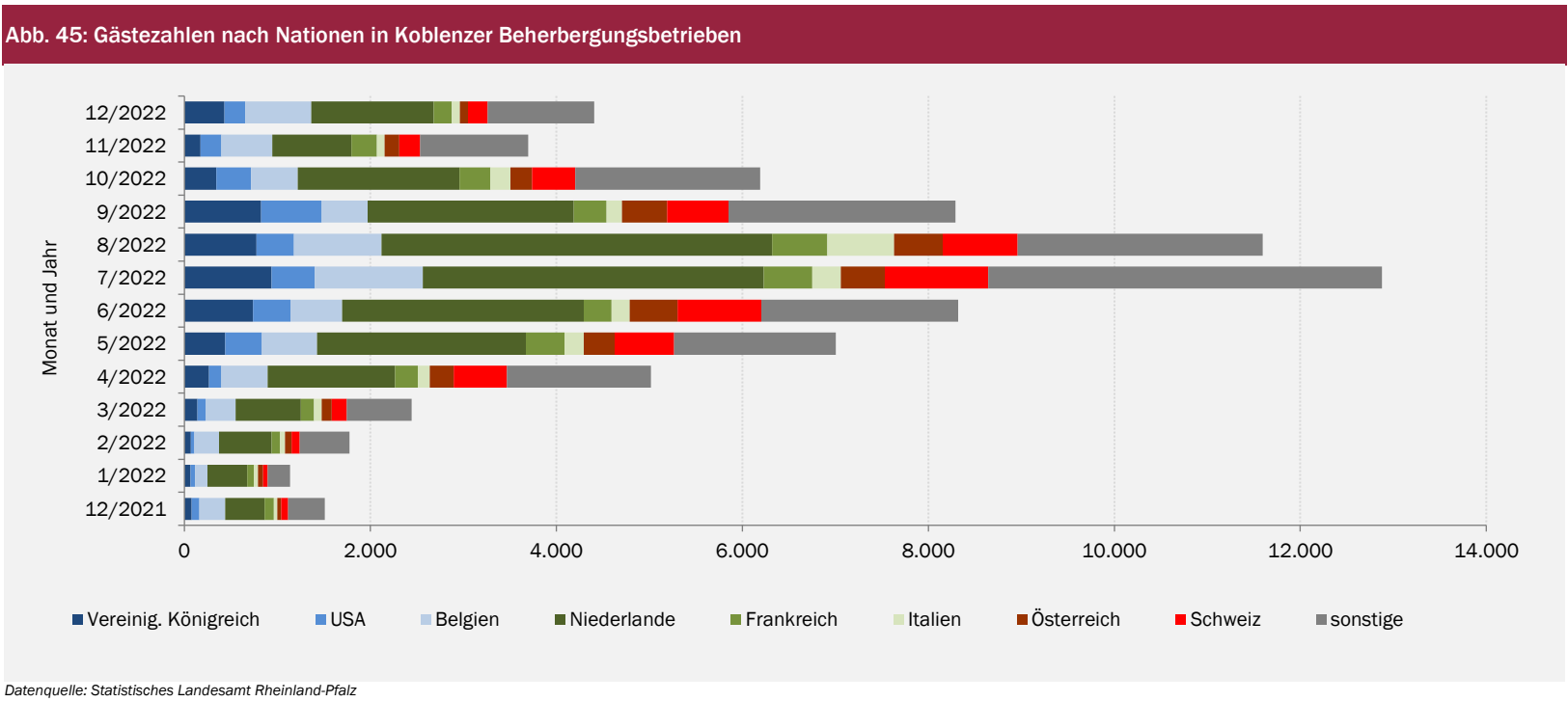
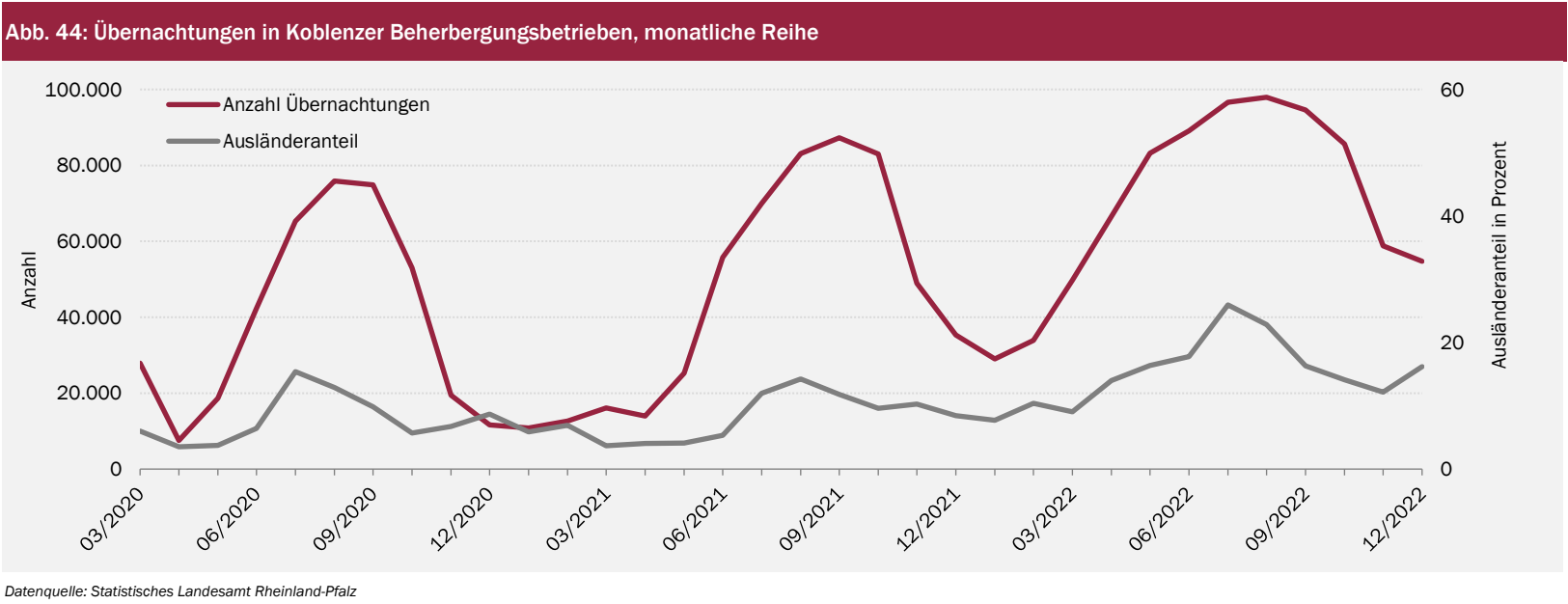


6. Tourismus

Abb. 43: Beherbergungszahlen für Koblenz

Merkmal	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Vorjahresvergleich Q IV 2021	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Übernachtungen							
insgesamt	167.284	112.662	238.807	289.220	199.170	+ 31.886	+ 19,1
davon							
Deutsche	151.266	102.406	200.095	226.307	171.093	+ 19.827	+ 13,1
Ausländerinnen/Ausländer	16.018	10.256	38.712	62.913	28.077	+ 12.059	+ 75,3
Gäste							
insgesamt	73.472	47.435	113.365	137.974	94.603	+ 21.131	+ 28,8
davon							
Deutsche	65.139	42.082	93.024	105.207	80.308	+ 15.169	+ 23,3
Ausländerinnen/Ausländer	8.333	5.353	20.341	32.767	14.295	+ 5.962	+ 71,5
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen							
Deutsche	2,32	2,43	2,15	2,15	2,13	- 0,19	- 8,3
Ausländerinnen/Ausländer	1,92	1,92	1,90	1,92	1,96	+ 0,04	+ 2,2

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz



7. Kommunale Einrichtungen und Finanzen

Abb. 46: Besucherinnen und Besucher der Koblenzer Bäder							
Merkmal	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Vorjahresvergleich Q IV 2021	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Besucherinnen und Besucher							
insgesamt	30.502	30.721	55.638	79.398	31.807	+ 1.305	*
Hallenbäder							
Beatusbad	25.617	26.349	24.224	10.917	27.039	+ 1.422	*
Karthause	4.885	4.372	4.243	2.449	4.768	- 117	*
Freibäder							
Oberwerth	-	-	27.171	66.032	-	-	*

Datenquelle: Sport- und Bäderamt Stadt Koblenz

Abb. 47: Besucherinnen und Besucher der Museen							
Merkmal	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Vorjahresvergleich Q IV 2021	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Besucherinnen und Besucher des Ludwig Museums							
insgesamt	2.630	2.803	4.204	5.215	2.501	- 129	- 4,9
darunter							
voller Eintrittspreis	817	1.061	1.310	1.174	864	+ 47	+ 5,8
ermäßigter Eintrittspreis	720	886	1.108	950	695	- 25	- 3,5
Kinder, Schüler und Gruppen	583	605	1.133	435	322	- 261	- 44,8
Besucherinnen und Besucher des Mittelrhein Museums							
insgesamt	1.167	1.396	1.454	2.607	1.622	+ 455	+ 39,0
Besucherinnen und Besucher des Romanticums im Forum Confluentes							
insgesamt	2.040	1.788	2.159	3.554	3.301	+ 1.261	+ 61,8

Datenquelle: Museen, Stadt Koblenz

Abb. 48: Besucherinnen/Besucher und Veranstaltungen im Stadion Oberwerth							
Merkmal	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Vorjahresvergleich Q IV 2021	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Stadion Oberwerth							
Veranstaltungen	82	126	163	162	82	-	-
Besucherinnen und Besucher	6.881	6.048	11.818	15.047	7.512	+ 631	+ 9,2

Datenquelle: Sport- und Bäderamt, Stadt Koblenz

Abb. 49: Ausleihstatistik der Koblenzer Stadtbibliothek							
Merkmal	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Vorjahresvergleich Q IV 2021	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Medienbestand zum Jahresende							
insgesamt	235.213	.	.	.	238.875	+ 3.662	+ 1,6
Entleihungen							
insgesamt	171.424	165.540	163.400	172.245	178.500	+ 7.076	+ 4,1
Besucherinnen und Besucher							
insgesamt	55.201	50.985	53.137	64.948	70.859	+ 15.658	+ 28,4

Datenquelle: Stadtbibliothek, Stadt Koblenz

Abb. 50: Beisetzungen auf den 20 Koblenzer Friedhöfen							
Merkmal	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Vorjahresvergleich Q IV 2021	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Beisetzungen							
insgesamt	305	352	300	304	359	+ 54	+ 17,7
davon							
in Wahlgrab	30	44	33	46	36	+ 6	+ 20,0
in Reihengrab	16	10	12	19	15	- 1	- 6,3
in Urnenwahlgrab	113	133	118	94	140	+ 27	+ 23,9
in Urnenreihengrab	156	165	137	145	168	+ 12	+ 7,7
Umbettungen							
insgesamt	3	3	4	2	2	- 1	*

Datenquelle: Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen, Stadt Koblenz

Abb. 51: Verwaltungspersonal der Stadt Koblenz							
Merkmal	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Vorjahresvergleich Q IV 2021	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Verwaltungspersonal¹⁶							
insgesamt	2.397	2.385	2.394	2.415	2.417	+ 20	+ 0,8
davon							
Beamte	413	406	414	423	415	+ 2	+ 0,5
Beschäftigte	1.984	1.979	1.980	1.992	2.002	+ 18	+ 0,9
Auszubildende und Anwärterinnen/Anwärter							
insgesamt	94	93	92	102	103	+ 9	+ 9,6
davon							
Beamte	32	31	31	36	35	+ 3	+ 9,4
Beschäftigte	62	62	61	66	68	+ 6	+ 9,7

Datenquelle: Personalstandsstatistik Stadt Koblenz

Abb. 52: Steuereinnahmen und Schuldenstand													
Merkmal	Q IV 2021		Q I 2022		Q II 2022		Q III 2022		Q IV 2022		Vorjahresvergleich Q IV 2021		
	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Diff. Tsd. €		%
Einnahmen													
insgesamt	100.484	100,0	24.519	100,0	75.334	100,0	61.485	100,0	83.327	100,0	- 17.157		- 17,1
darunter													
Grundsteuer (A + B)	4.752	4,7	4.781	19,5	5.439	7,2	6.265	10,2	4.835	5,8	+ 83		+ 1,7
Gewerbsteuer	50.761	50,5	18.473	75,3	46.205	61,3	31.838	51,8	36.876	44,3	- 13.885		- 27,4
Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer	29.633	29,5	53	0,2	16.173	21,5	15.749	25,6	27.446	32,9	- 2.187		- 7,4
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer	10.961	10,9	32	0,1	4.642	6,2	4.410	7,2	9.520	11,4	- 1.441		- 13,1
Sonst. Gemeindesteuern	1.258	1,3	1.084	4,4	1.286	1,7	1.732	2,8	1.347	1,6	+ 88		+ 7,0
Ausgaben für soziale Sicherung													
insgesamt	6.541	100,0	31.329	100,0	34.097	100,0	33.255	100,0	34.422	100,0	+ 27.882		+ 426,3
darunter													
Leistungen nach SGB II	5.591	85,5	5.788	18,5	5.645	16,6	6.306	19,0	6.410	18,6	+ 819		+ 14,7
Leistungen nach SGB XII	8.062	123,3	6.651	21,2	8.318	24,4	7.851	23,6	7.862	22,8	- 201		- 2,5
Leistungen nach SGB VIII	14.605	223,3	15.252	48,7	15.448	45,3	14.839	44,6	14.855	43,2	+ 250		+ 1,7
Personalkosten													
insgesamt	32.679	100,0	28.642	100,0	29.682	100,0	28.642	100,0	34.344	100,0	+ 1.665		+ 5,1
davon													
aktives Personal	30.187	92,4	26.092	91,1	27.167	91,5	26.096	91,1	31.797	92,6	+ 1.610		+ 5,3
Versorgungsleistungen	2.492	7,6	2.550	8,9	2.514	8,5	2.545	8,9	2.547	7,4	+ 55		+ 2,2
Auszahl. Investition													
insgesamt	13.299		7.200		10.455		9.162		12.345		- 954		- 7,2
Schulden¹²													
insgesamt	376.910		376.020		404.050		404.960		395.830		+ 18.920		+ 5,0
Nettoneuverschuldung	+ 370		- 890		+ 28.030		+ 910		- 9.130				

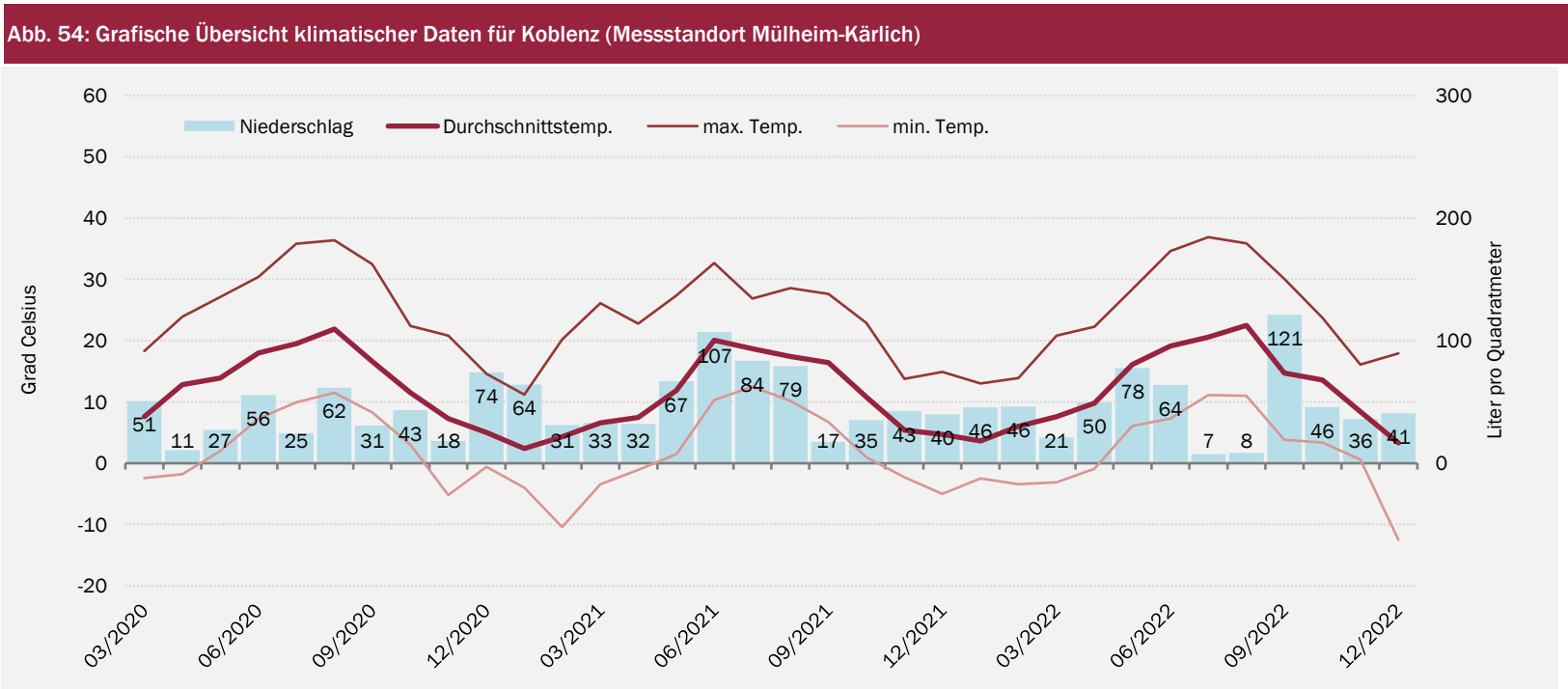
Datenquelle: Kämmerei und Steueramt, Stadt Koblenz

8. Klima und Umwelt

Abb. 53: Tabellarische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)

Merkmal	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022	Vorjahresvergleich Q IV 2021	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Temperatur in °C							
Tagesdurchschnitt	7,0	5,7	15,0	19,3	8,4	+ 1,4	*
durchschn. Tagestiefsttemp.	-2,1	-3,0	4,2	8,6	-2,8	- 0,7	*
durchschn. Tageshöchsttemp.	17,2	15,9	28,4	34,3	19,2	+ 2,0	*
Niederschlag in l/m³							
Niederschlagsmenge	117,7	112,7	191,3	136,8	122,9	+ 5,2	+ 4,4
Tage mit Niederschlag	45	42	29	25	46	+ 1,0	+ 2,2
Anzahl der Frosttage	9	18	2	-	11	+ 2	*
Summe der Sonnenstunden	69,0	128,0	256,7	258,3	94,0	+ 25,0	+ 36,2

Datenquelle: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum



Datenquelle: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

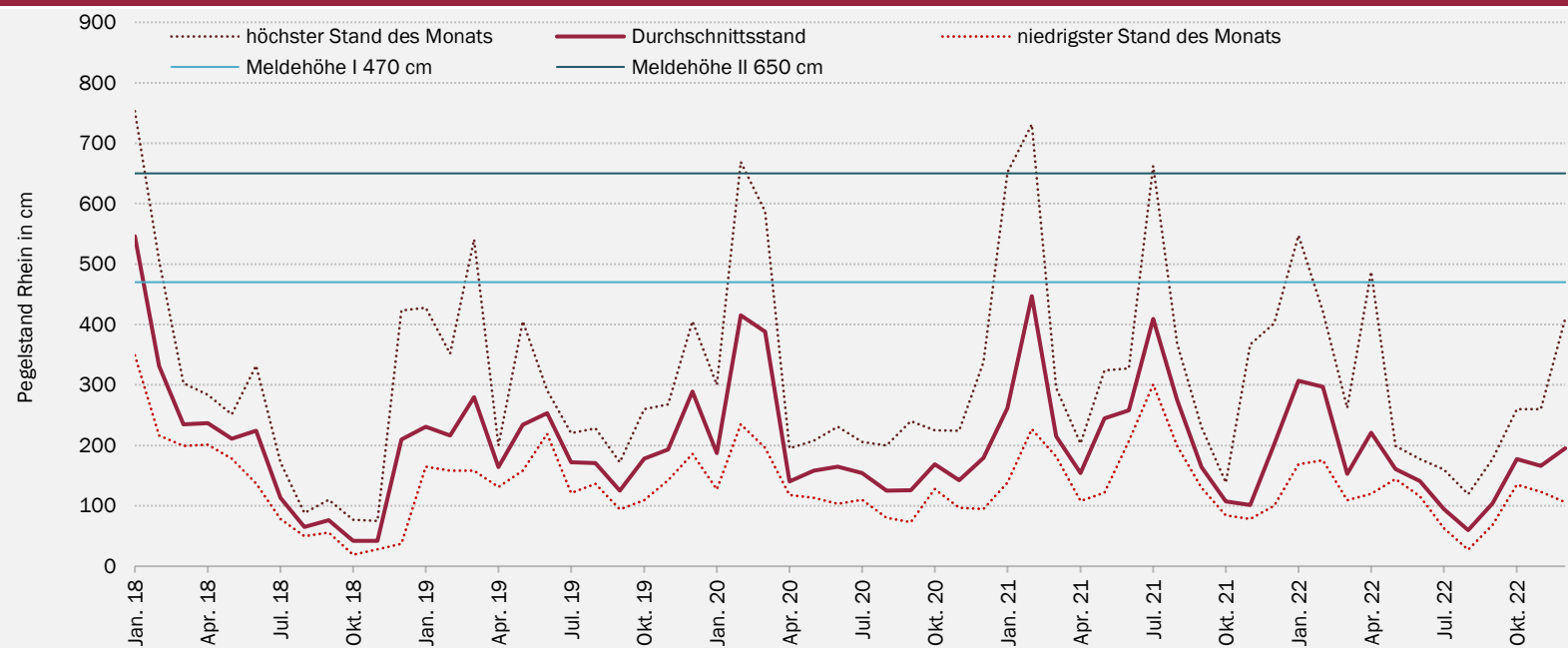
Abb. 55: Belastung durch Luftschadstoffe, Messstandorte Friedrich-Ebert-Ring^a und Hohenfelder Straße^b

Merkmal	Q IV 2021	Q I 2022	Q II 2022	Q III 2022	Q IV 2022
Luftschadstoffe ^c					
Kohlenstoffmonoxid CO (Messstandort ^a)					
durchschnittliche Belastung in mg/m³	0,33	0,30	0,23	0,22	0,32
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	-	-	-
Stickstoffdioxid NO2 (Messstandort ^b)					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	34,0	32,3	26,0	19,0	36,0
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	-	-	-
Ozon O3 (Messstandort ^a)					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	19,0	36,0	57,0	58,7	19,3
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	-	2	-
Feinstaub PM10 (Messstandort ^b)					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	16,7	19,7	14,0	13,7	18,3
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	1	-	-	-

^c Grenzwert CO: 8-h-Mittel > 10 mg/m³
Grenzwert NO2: 1-h-Mittel > 200 µg/m³
Informationsschwelle O3: 1-h-Mittel > 180 µg/m³
Grenzwert PM10: 24-h-Mittel > 50 µg/m³

Datenquelle: Zentrales Immissionsmessnetz für Rheinland-Pfalz (ZIMEN)

Abb. 56: Monatsmittel sowie Tiefst- und Höchststände am Pegel Koblenz für den Rhein



Datenquelle: Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV)

9. Stadtteildaten zu verschiedenen Themenbereichen

Abb. 57: Bevölkerungsbestand in den Stadtteilen								
Stadtteil	Bevölkerung			Bevölkerung mit Hauptwohnsitz				
	mit Haupt- wohnsitz	mit Neben- wohnsitz	wohnberecht. Bevölkerung	nach Geschlecht			Ausländerinnen/ Ausländer	
				Männer	Frauen			
	Anzahl			Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%
Altstadt	5.708	123	5.831	2.972	2.736	47,9	1413	24,8
Mitte	3.981	96	4.077	2.010	1.971	49,5	688	17,3
Süd	7.282	130	7.412	3.591	3.691	50,7	1218	16,7
Oberwerth	1.589	40	1.629	747	842	53,0	79	5,0
Karthause Nord	3.233	82	3.315	1.635	1.598	49,4	399	12,3
Karthäuserhofgelände	2.176	44	2.220	959	1.217	55,9	160	7,4
Karthause Flugfeld	5.866	87	5.953	2.841	3.025	51,6	1042	17,8
Goldgrube	4.712	87	4.799	2.238	2.474	52,5	886	18,8
Rauental	5.177	104	5.281	2.388	2.789	53,9	1113	21,5
Moselweiß	3.444	79	3.523	1.685	1.759	51,1	545	15,8
Stolzenfels	388	7	395	193	195	50,3	66	17,0
Lay	1.796	39	1.835	885	911	50,7	168	9,4
Lützel	8.825	84	8.909	4.551	4.274	48,4	2825	32,0
Metternich	10.365	260	10.625	5.029	5.336	51,5	1461	14,1
Neuendorf	5.905	49	5.954	3.003	2.902	49,1	1744	29,5
Wallersheim	3.472	33	3.505	1.697	1.775	51,1	619	17,8
Kesselheim	2.600	30	2.630	1.317	1.283	49,3	421	16,2
Güls	6.120	120	6.240	3.039	3.081	50,3	614	10,0
Rübenach	5.343	68	5.411	2.713	2.630	49,2	686	12,8
Bubenheim	1.425	35	1.460	732	693	48,6	161	11,3
Ehrenbreitstein	2.046	34	2.080	1.075	971	47,5	421	20,6
Niederberg	3.314	44	3.358	1.657	1.657	50,0	649	19,6
Asterstein	2.997	51	3.048	1.449	1.548	51,7	252	8,4
Pfaffendorf	2.895	70	2.965	1.397	1.498	51,7	349	12,1
Pfaffendorfer Höhe	2.854	51	2.905	1.429	1.425	49,9	360	12,6
Horchheim	3.253	67	3.320	1.588	1.665	51,2	316	9,7
Horchheimer Höhe	2.007	44	2.051	947	1.060	52,8	192	9,6
Arzheim	2.126	34	2.160	1.012	1.114	52,4	129	6,1
Arenberg	2.858	40	2.898	1.308	1.550	54,2	264	9,2
Immendorf	1.292	31	1.323	650	642	49,7	60	4,6
Koblenz	115.049	2.063	117.112	56.737	58.312	50,7	19.300	16,8

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 58: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen									
Stadtteil	Altersgruppen					Jugend- quotient ⁷	Alten- quotient ¹	Greying- Index ⁴	
	unter 20	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und älter				
	Anzahl								
Altstadt	641	2.659	1.234	799	375	15,5	22,5	46,9	
Mitte	521	1.782	892	588	198	18,3	21,7	33,7	
Süd	1.049	2.751	1.761	1.182	539	21,5	27,5	45,6	
Oberwerth	292	299	494	375	129	31,9	41,7	34,4	
Karthause Nord	498	864	860	743	268	25,3	39,0	36,1	
Karthäuserhofgelände	355	455	574	396	396	31,2	59,9	100,0	
Karthause Flugfeld	1.325	1.416	1.290	1.262	573	43,3	48,5	45,4	
Goldgrube	743	1.421	1.102	1.031	415	26,3	40,6	40,3	
Rauental	823	1.620	1.194	1.057	483	26,2	38,8	45,7	
Moselweiß	527	1.216	782	687	232	23,8	31,9	33,8	
Stolzenfels	56	78	96	110	48	28,0	66,0	43,6	
Lay	321	422	438	475	140	32,1	47,5	29,5	
Lützel	1.693	3.261	1.949	1.433	489	29,8	25,3	34,1	
Metternich	1.442	3.628	2.311	2.158	826	21,9	35,4	38,3	
Neuendorf	1.451	1.707	1.424	1.067	256	41,7	28,1	24,0	
Wallersheim	603	891	890	810	278	29,2	38,9	34,3	
Kesselheim	454	659	722	600	165	28,8	36,2	27,5	
Güls	1.029	1.588	1.568	1.488	447	28,3	39,9	30,0	
Rübenach	979	1.571	1.403	1.064	326	29,6	32,0	30,6	
Bubenheim	255	339	392	352	87	29,9	37,2	24,7	
Ehrenbreitstein	327	655	561	409	94	24,1	26,7	23,0	
Niederberg	630	1.032	831	618	203	30,3	28,9	32,8	
Asterstein	617	552	796	735	297	39,9	53,9	40,4	
Pfaffendorf	437	813	766	645	234	24,5	37,9	36,3	
Pfaffendorfer Höhe	653	630	799	564	208	40,4	36,3	36,9	
Horchheim	473	763	888	792	337	24,6	44,7	42,6	
Horchheimer Höhe	262	470	551	538	186	22,0	46,4	34,6	
Arzheim	405	447	561	551	162	34,3	45,7	29,4	
Arenberg	601	515	775	626	341	40,4	51,9	54,5	
Immendorf	227	246	372	354	93	32,1	50,6	26,3	
Koblenz	19.689	34.750	28.276	23.509	8.825	28,0	35,5	37,5	

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 59: Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund in den Stadtteilen								
Stadtteil	Bevölkerung nach Migrationshintergrund ⁹			Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Bezugsland				
	ohne MigH	mit Migrationshintergrund ⁹		Polen	Russische Föderation	Türkei	Syrien	sonst.
	Anzahl		%	% (bezogen auf Bev. mit Migrationshinterg. insgesamt)				
Altstadt	3.289	2.419	42,4	5,7	3,8	4,2	8,0	78,3
Mitte	2.683	1.298	32,6	8,2	5,3	4,5	4,9	77,2
Süd	4.940	2.342	32,2	7,2	7,3	3,3	7,9	74,3
Oberwerth	1.363	226	14,2	16,4	3,1	3,5	2,2	74,8
Karthause Nord	2.377	856	26,5	9,7	8,6	2,9	6,0	72,8
Karthäuserhofgelände	1.686	490	22,5	13,3	11,4	2,2	1,6	71,4
Karthause Flugfeld	2.697	3.169	54,0	11,2	19,7	3,4	6,8	59,0
Goldgrube	2.667	2.045	43,4	7,9	10,1	4,5	5,9	71,5
Rauental	2.872	2.305	44,5	7,0	10,4	3,5	6,6	72,5
Moselweiß	2.395	1.049	30,5	7,4	4,1	5,3	8,8	74,4
Stolzenfels	281	107	27,6	7,5	2,8	4,7	14,0	71,0
Lay	1.440	356	19,8	10,1	5,9	3,7	4,8	75,6
Lützel	4.031	4.794	54,3	6,8	7,2	9,3	8,2	68,4
Metternich	7.261	3.104	29,9	10,6	6,0	6,7	6,1	70,6
Neuendorf	2.372	3.533	59,8	6,0	6,8	14,5	9,8	62,8
Wallersheim	1.876	1.596	46,0	21,1	7,0	17,5	3,8	50,6
Kesselheim	1.642	958	36,8	14,1	6,1	16,2	4,5	59,2
Güls	4.893	1.227	20,0	10,8	5,1	5,0	9,0	70,2
Rübenach	3.915	1.428	26,7	9,8	4,9	6,2	5,9	73,2
Bubenheim	1.026	399	28,0	23,6	7,5	3,3	0,8	64,9
Ehrenbreitstein	1.342	704	34,4	8,8	6,1	3,8	10,9	70,3
Niederberg	2.147	1.167	35,2	8,3	7,1	5,5	14,2	64,9
Asterstein	2.255	742	24,8	13,6	11,1	3,2	3,9	68,2
Pfaffendorf	2.082	813	28,1	9,7	7,1	5,0	3,7	74,4
Pfaffendorfer Höhe	1.956	898	31,5	11,0	12,7	2,2	10,7	63,4
Horchheim	2.534	719	22,1	15,4	6,4	5,3	6,4	66,5
Horchheimer Höhe	1.313	694	34,6	12,2	23,1	1,7	2,2	60,8
Arzheim	1.823	303	14,3	13,9	5,3	3,0	7,3	70,6
Arenberg	2.285	573	20,0	15,0	6,8	4,0	5,9	68,2
Immendorf	1.113	179	13,9	13,4	8,4	1,7	7,8	68,7
Koblenz	74.556	40.493	35,2	9,6	8,3	6,6	7,1	68,4

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 60: Anzahl der Haushalte nach Größe und Zusammensetzung										
Stadtteil	Privathaushalte ¹¹									
	insgesamt	mit 1 Person	mit 2 Personen	mit 3 Personen	mit mind. 4 Personen	Haushalte mit Kindern		Seniorenhaushalte ¹³		
	Anzahl	%				Anzahl	%	Anzahl	%	
Altstadt	3.764	69,0	20,9	5,7	4,4	327	8,7	662	17,6	
Mitte	2.568	64,5	23,8	6,2	5,5	271	10,6	508	19,8	
Süd	4.351	62,0	23,3	8,1	6,6	584	13,4	971	22,3	
Oberwerth	822	45,3	30,2	12,9	11,7	164	20,0	276	33,6	
Karthause Nord	1.676	48,7	30,5	10,6	10,1	264	15,8	554	33,1	
Karthäuserhofgelände	992	47,7	27,5	11,0	13,8	188	19,0	319	32,2	
Karthause Flugfeld	2.568	35,9	32,7	14,5	16,9	652	25,4	960	37,4	
Goldgrube	2.758	59,8	24,3	8,4	7,5	392	14,2	876	31,8	
Rauental	2.909	59,6	25,6	8,1	6,7	397	13,6	856	29,4	
Moselweiß	1.940	54,4	28,5	9,0	8,1	268	13,8	536	27,6	
Stolzenfels	207	48,8	32,4	11,1	7,7	23	11,1	82	39,6	
Lay	908	41,2	33,6	13,1	12,1	168	18,5	321	35,4	
Lützel	4.734	55,8	23,3	10,1	10,8	832	17,6	1.026	21,7	
Metternich	5.884	56,0	27,7	8,6	7,7	731	12,4	1.662	28,2	
Neuendorf	2.761	43,3	27,7	11,4	17,6	656	23,8	720	26,1	
Wallersheim	1.703	42,4	33,7	11,9	12,0	314	18,4	534	31,4	
Kesselheim	1.333	44,1	32,3	12,7	11,0	236	17,7	409	30,7	
Güls	3.169	47,1	30,5	11,5	11,0	539	17,0	990	31,2	
Rübenach	2.762	46,3	29,1	13,1	11,5	539	19,5	746	27,0	
Bubenheim	715	42,9	32,4	12,2	12,4	137	19,2	226	31,6	
Ehrenbreitstein	1.193	57,5	25,0	9,1	8,5	171	14,3	279	23,4	
Niederberg	1.600	43,7	31,1	11,8	13,4	321	20,1	433	27,1	
Asterstein	1.388	38,9	32,1	12,3	16,7	308	22,2	537	38,7	
Pfaffendorf	1.655	53,8	27,9	9,7	8,6	253	15,3	496	30,0	
Pfaffendorfer Höhe	1.337	39,5	30,5	13,8	16,2	316	23,6	431	32,2	
Horchheim	1.712	51,0	28,6	11,0	9,3	263	15,4	555	32,4	
Horchheimer Höhe	1.179	52,0	32,5	9,0	6,5	166	14,1	456	38,7	
Arzheim	1.060	38,4	36,1	13,5	12,0	209	19,7	372	35,1	
Arenberg	1.276	41,3	31,0	12,7	15,0	277	21,7	447	35,0	
Immendorf	638	38,6	33,4	14,6	13,5	124	19,4	236	37,0	
Koblenz	61.562	51,9	27,8	10,2	10,1	10.090	16,4	17.476	28,4	

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Haushaltsgenerierungsverfahren HHGEN

Abb. 61: Bevölkerungsbewegungen im Zeitraum des Berichtsquartals in den Stadtteilen											
Stadtteil	Zuzüge		Wegzüge		Umzüge im Stadtteil	Salden		Natürliche Bewegungen			
	nach Koblenz	aus dem übrigen Stadtgebiet	aus Koblenz	ins übrige Stadtgebiet		Außen-wanderung	innerstädt. Umzüge	Ge-burten	Sterbe-fälle	Saldo	
	Anzahl										
Altstadt	206	100	198	120	220	+ 8	- 20	13	23	- 10	
Mitte	137	80	146	90	170	- 9	- 10	10	10	-	
Süd	136	149	163	112	261	- 27	+ 37	20	30	- 10	
Oberwerth	22	13	18	16	29	+ 4	- 3	3	3	-	
Karthause Nord	72	40	50	51	91	+ 22	- 11	6	13	- 7	
Karthäuserhofgelände	27	29	22	51	80	+ 5	- 22	5	19	- 14	
Karthause Flugfeld	79	76	117	70	146	- 38	+ 6	12	20	- 8	
Goldgrube	70	94	71	64	158	- 1	+ 30	9	21	- 12	
Raumental	147	74	92	80	154	+ 55	- 6	11	26	- 15	
Moselweiß	106	93	59	72	165	+ 47	+ 21	9	11	- 2	
Stolzenfels	8	6	15	4	10	- 7	+ 2	2	2	-	
Lay	26	27	22	24	51	+ 4	+ 3	5	13	- 8	
Lützel	226	146	176	144	290	+ 50	+ 2	23	32	- 9	
Metternich	300	187	250	183	370	+ 50	+ 4	27	31	- 4	
Neuendorf	120	80	106	78	158	+ 14	+ 2	19	16	+ 3	
Waltersheim	69	57	60	60	117	+ 9	- 3	3	18	- 15	
Kesselheim	56	32	69	35	67	- 13	- 3	2	4	- 2	
Güls	94	114	105	102	216	- 11	+ 12	14	22	- 8	
Rübenach	123	65	88	79	144	+ 35	- 14	13	15	- 2	
Bubenheim	33	27	28	46	73	+ 5	- 19	1	9	- 8	
Ehrenbreitstein	53	33	45	49	82	+ 8	- 16	7	8	- 1	
Niederberg	95	33	81	53	86	+ 14	- 20	10	4	+ 6	
Asterstein	27	32	37	27	59	- 10	+ 5	4	10	- 6	
Pfaffendorf	59	34	47	32	66	+ 12	+ 2	7	9	- 2	
Pfaffendorfer Höhe	28	26	42	29	55	- 14	- 3	6	7	- 1	
Horchheim	64	35	67	40	75	- 3	- 5	3	14	- 11	
Horchheimer Höhe	35	21	44	15	36	- 9	+ 6	4	6	- 2	
Arzheim	18	23	33	19	42	- 15	+ 4	4	6	- 2	
Arenberg	36	40	39	15	55	- 3	+ 25	4	10	- 6	
Immendorf	15	5	24	11	16	- 9	- 6	2	7	- 5	
Koblenz	2.487	1.771	2.314	1.771	3.542	+ 173	-	258	419	- 161	

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 62: Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen									
Stadtteil	Arbeitslose nach Rechtskreis				Betroffenheitsquoten ³				
	insgesamt	SGB III	SGB II		insgesamt	darunter			
						deutsch	ausländisch	männlich	weiblich
	Anzahl		%		%				
Altstadt	254	80	174	68,5	5,9	5,2	8,0	7,0	4,6
Mitte	104	49	55	52,9	3,5	3,3	4,3	4,5	2,5
Süd/Stolzenfels *	198	59	139	70,2	3,7	3,2	6,0	2,2	3,3
Oberwerth	10	5	5	50	1,0	0,7	6,0	1,1	0,9
Karthause Nord	62	22	40	64,5	3,2	3,0	4,2	3,3	3,1
Karhäuserhofgelände	16	8	8	50,0	1,3	0,9	4,8	1,2	1,5
Karthause Flugfeld	149	52	97	65,1	4,7	3,6	8,8	4,6	4,7
Goldgrube	172	64	108	62,8	5,9	4,7	10,8	5,9	5,8
Raumental	182	48	134	73,6	5,6	4,5	9,5	5,9	5,4
Moselweiß	85	30	55	64,7	3,8	3,1	6,6	4,6	2,9
Lay	17	7	10	59	1,6	1,1	5,4	2,4	0,7
Lützel	494	122	372	75,3	8,2	6,3	12,4	8,4	7,9
Metternich	234	78	156	66,7	3,5	2,8	7,3	4,1	2,8
Neuendorf	374	87	287	76,7	9,7	7,7	14,7	9,7	9,6
Wallerstein	122	31	91	74,6	5,5	4,1	11,5	5,6	5,3
Kesselheim	68	29	39	57,4	4,0	3,5	6,7	4,2	3,9
Güls	106	47	59	55,7	2,7	2,2	6,9	3,3	2,1
Rübenach	128	46	82	64,1	3,6	3,2	6,0	4,3	2,9
Bubenheim	17	10	7	41,2	1,9	1,5	4,3	2,1	1,7
Ehrenbreitstein	127	34	93	73,2	8,9	7,4	15,4	10,5	7,1
Niederberg	143	48	95	66,4	6,8	3,5	18,5	7,8	5,8
Asterstein	85	22	63	74,1	5,0	4,4	10,7	5,7	4,2
Pfaffendorf	77	28	49	63,6	4,1	3,4	9,0	5,5	2,8
Pfaffendorfer Höhe	82	27	55	67,1	4,7	3,6	13,2	4,6	4,8
Horchheim	82	29	53	64,6	4,1	3,4	10,1	5,3	2,9
Horchheimer Höhe	37	13	24	64,9	3,0	2,9	3,4	3,6	2,3
Arzheim	23	12	11	47,8	1,8	1,5	5,6	1,7	1,9
Arenberg	33	8	25	75,8	2,0	1,5	6,9	2,4	1,7
Immendorf	15	8	7	46,7	2,0	1,9	2,8	1,8	2,1
Koblenz	3.503	1.109	2.394	68,3	4,7	3,7	9,4	5,3	4,2

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

* Aufgrund der geringen Fallzahlen für Stolzenfels werden von der Bundesagentur für Arbeit die Daten für Süd und Stolzenfels zusammengefasst

Abb. 63: Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen nach SGB II u. SGB XII in den Stadtteilen zum 30.09.2022

Stadtteil	Empfängerinnen und Empfänger			Betroffenheitsquoten ³ nach Altersgruppe			
	insgesamt	SGBII	SGBXII	unter 15-jährige	15 bis unter 65-jährige	65-jährige und älter	insgesamt
	Anzahl			%			
Altstadt	675	554	121	23,3	11,1	12,0	12,2
Mitte	197	151	46	9,1	4,7	4,1	5,0
Süd/Stolzenfels*	629	512	117	15,0	8,1	6,5	8,5
Oberwerth	29	19	10	1,0	1,9	2,1	1,8
Karthause Nord	176	141	35	7,8	6,3	3,1	5,7
Karthäuserhofgelände	61	54	7	4,2	3,6	1,4	3,2
Karthause Flugfeld	647	515	132	20,3	10,7	7,3	11,6
Goldgrube	734	458	276	21,7	12,7	22,1	16,0
Rauental	757	510	247	28,4	12,4	20,1	15,9
Moselweiß	269	208	61	14,5	7,6	6,0	8,0
Lay	67	59	8	10,7	3,3	0,8	3,7
Lützel	1.713	1.395	318	34,8	17,1	0,4	20,0
Metternich	699	578	121	13,4	7,0	10,1	7,0
Neuendorf	1.401	1.165	236	37,6	21,3	8,8	23,7
Wallersheim	409	335	74	21,1	11,7	24,8	12,1
Kesselheim	182	148	34	12,3	6,7	10,2	7,0
Güls	293	247	46	8,0	5,2	1,9	4,9
Rübenach	318	289	29	12,3	5,8	2,8	6,0
Bubenheim	94	76	18	15,2	5,8	6,1	6,7
Ehrenbreitstein	347	280	67	24,7	16,6	3,6	17,0
Niederberg	368	332	36	18,3	12,5	7,8	11,7
Asterstein	252	201	51	14,4	8,9	2,8	8,5
Pfaffendorf	202	169	33	10,6	7,8	5,1	7,0
Pfaffendorfer Höhe	294	245	49	17,2	9,8	3,4	10,4
Horchheim	260	199	61	12,4	9,2	5,0	8,4
Horchheimer Höhe	147	103	44	15,4	6,4	5,8	7,3
Arzheim	72	67	5	6,4	4,0	6,5	3,4
Arenberg	151	127	24	9,3	6,1	0,2	5,8
Immendorf	40	35	5	6,4	3,7	4,5	3,1
Koblenz	11.504	9.189	2.315	18,3	9,6	7,4	10,3

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

* Aufgrund der geringen Fallzahlen für Stolzenfels werden von der Bundesagentur für Arbeit die Daten für Süd und Stolzenfels zusammengefasst

10. Glossar

Alle Begriffe in diesem Bericht, die einer weiteren Erläuterung bedürfen, sind mit einer Hochzahl von ¹ bis ¹⁶ gekennzeichnet und finden sich in alphabetischer Reihenfolge in dieser Liste:

¹ Altenquotient

Der Altenquotient gibt die Zahl der 65-jährigen und älteren Personen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die über 65-Jährigen in der Regel nicht mehr erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die "Belastung" der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die nicht mehr erwerbstätigen Personen.

² Bauüberhang

Bezeichnet die Bauvorhaben, die bereits genehmigt, aber noch nicht fertig gestellt wurden.

³ Betroffenheitsquoten

Quotient aus der Zahl von Personen einer definierten Gruppe und der Zahl von Personen einer Bezugsgruppe. In der Regel bezieht sich die Betroffenheitsquote auf eine bestimmte Altersgruppe der Gesamtbevölkerung. Beispiel: Die Betroffenheitsquote zur Arbeitslosigkeit ergibt sich aus der Zahl der Arbeitslosen bezogen auf den Bestand der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren.

⁴ Greying-Index

Der Greying-Index ist eine Maßzahl, die zur Beschreibung des Alterungsprozesses in den älteren Bevölkerungsgruppen verwendet wird. Die Anzahl Hochaltriger ab 80 Jahre wird 100 Seniorinnen und Senioren im Alter ab 60 Jahren bis unter 80 Jahren gegenübergestellt. Je höher der Index, desto größer die Anzahl der Hochaltrigen in der Altersgruppe.

⁵ Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

Seit dem 1.1.2005 werden nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende an erwerbsfähige Leistungsberechtigte erbracht. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende ist ein steuerfinanziertes Fürsorgesystem, das für erwerbsfähige Leistungsberechtigte vorrangig Leistungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt zur Verfügung stellt. Daneben haben erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die trotz intensiver Bemühungen keinen Arbeitsplatz finden können oder mit ihrer Erwerbstätigkeit ein nicht bedarfsdeckendes Einkommen erzielen, Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts als Arbeitslosengeld II, das auch als ergänzende (aufstockende) Leistung zum Einkommen zu gewähren ist. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende verfolgt einen haushaltsbezogenen Ansatz. Das bedeutet, dass neben dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten auch die mit ihm in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen bei Hilfebedürftigkeit Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts entweder als Arbeitslosengeld II oder als Sozialgeld erhalten. Allerdings heißt das auch, dass wechselseitig Einkommen und Vermögen unter Berücksichtigung von Freibeträgen und Schonvermögen für die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft zur Deckung des Lebensunterhalts einzusetzen ist.

2015 kam es zu einer Revision der Statistik. Der Personenkreis wurde erweitert.

Nähere Informationen unter: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Grundsicherung-Arbeitssuchende-SGBII/Methodenberichte-Grundsicherung-Arbeitssuchende-SGBII-Nav.html>

⁶ Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)

Bei dieser Sozialleistung handelt es sich um eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die zum 1. Januar 2003 eingeführt wurde und älteren (Menschen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben) bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen (volljährige Personen im Sinne des § 43 Abs. 2 des Sechsten Buches SGB) zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll.

Dieser Personenkreis erhält bei Bedürftigkeit keine Sozialhilfe mehr, sondern Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) XII, Viertes Kapitel. Hintergrund ist die Tatsache, dass vor allem ältere Menschen bestehende Sozialhilfeansprüche oftmals nicht geltend machen, weil sie den Rückgriff auf ihre unterhaltsverpflichteten Kinder fürchten. Die Vorschriften des Vierten Kapitels sehen in der Regel keinen Unterhaltsrückgriff auf Kinder und Eltern vor. Der Nachweis der Empfängerinnen und Empfänger erfolgt zum Stichtag 31. Dezember, die Ausgaben und Einnahmen enthalten die Werte des gesamten Jahres.

⁷ Jugendquotient

Der Jugendquotient gibt die Zahl der unter 20-Jährigen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die unter 20-Jährigen häufig noch nicht erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die "Belastung" der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die noch nicht erwerbstätigen Personen.

⁸ Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz

Asylbewerberleistungen erfolgen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), das am 1.11.1993 in Kraft getreten ist.

Asylbewerberinnen und -bewerber und sonstige nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Berechtigte erhalten seitdem bei Bedarf anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem AsylbLG. Zur Deckung des notwendigen Bedarfs (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts) erhalten die Leistungsberechtigten Regelleistungen. Diese werden entweder in Form von Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) oder in besonderen Fällen in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG) analog zu den Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt.

Daneben erhalten die Asylbewerberinnen und -bewerber in speziellen Bedarfssituationen besondere Leistungen, z. B. bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG). Die analoge Anwendung von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII erfolgt auch in diesem Bereich in besonderen Fällen auf der Grundlage des § 2 AsylbLG. Demnach ist Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft sowie Hilfe zur Pflege zu gewähren. Die übrigen Hilfen können bewilligt werden, wenn dies im Einzelfall gerechtfertigt ist. Im Sozialbudget werden die Leistungen nach dem SGB XII und AsylbLG weiterhin zusammen in der Institution »Sozialhilfe« ausgewiesen. Erfasst werden hier auch weitere soziale Hilfen des Bundes und der Länder.

9 Migrationshintergrund

Der Begriff der Bevölkerung mit Migrationshintergrund berücksichtigt die erste und zweite Staatsbürgerschaft „nicht deutsch“, vorgenommene Einbürgerungen und den Geburtsort im Ausland. Darüber hinaus erhalten im Haushalt lebende Kinder unter 18 den so genannten „haushaltsbezogenen“ Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Elternteil Migrationshintergrund aufweist. Ab deren Volljährigkeit wird dieses Merkmal entfernt.

10 Mobilitätsindex

Der Mobilitätsindex bezeichnet die Zahl der Wandlungsvorgänge in einem Quartal bezogen auf 1.000 Personen der Bevölkerung zur Jahresmitte in der Raumeinheit.

11 Privathaushalte

Ein Privathaushalt ist eine aus mindestens einer Person bestehende unabhängige Wirtschaftseinheit. Besteht diese Einheit aus mindestens zwei Personen, handelt es sich um einen Mehrpersonenhaushalt. Personen, die allein wirtschaften, bilden einen Einpersonenhaushalt, auch dann, wenn sie zusammen mit anderen Personen in einer Wohnung wohnen (zum Beispiel Untermieter). Dabei werden im Quartalsbericht nur Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz berücksichtigt, die nicht in einer Anstalt (Studierendenwohnheim, Altenheim, Justizvollzugsanstalt etc.) wohnen.

12 Schulden

Zu den hier angegebenen Schulden zählen die Schulden bei öffentlichen Haushalten, am Kreditmarkt und bei sonstigen öffentlichen Bereichen sowie die Kassenkredite.

13 Seniorenhaushalte

Ein Seniorenhaushalt ist ein Privathaushalt (s. o.), dessen jüngstes Mitglied 60 Jahre alt oder älter ist.

14 Sozialhilfe

Anspruch auf Sozialhilfe hat, wer sich in einer Notlage befindet, die nicht aus eigenen Kräften und mit eigenen Mitteln behoben werden kann.

Die Sozialhilfe greift ein, wenn andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen keine Leistungen vorsehen oder keine zusätzlichen Hilfen erbringen.

Das Sozialhilfesystem hat mit den so genannten „Hartz-IV-Reformen“ einschneidende Strukturänderungen erfahren. Die frühere Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige wurden zu einer neuen Sozialleistung nach dem Sozialgesetzbuch Teil II (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält seit dem 1. Januar 2005 Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II), deren Familienangehörige haben Anspruch auf Sozialgeld. Die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger der Hilfeart „Hilfe zum Lebensunterhalt“ hat sich durch die Einführung des Arbeitslosengelds II erheblich verringert. Zudem hat es Verschiebungen in der Bewilligungspraxis zwischen den Hilfearten nach SGB XII gegeben.

Mit der Strukturreform trat auch das Bundessozialhilfegesetz außer Kraft; gleichzeitig erfolgte die Einordnung der Sozialhilfe in das neu geschaffene SGB XII. Danach ist die Sozialhilfe im Wesentlichen wie folgt strukturiert:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel),

- Leistungen nach den Kapiteln 5–9; diese Leistungen (bis Ende 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz Hilfe in besonderen Lebenslagen) untergliedern sich wie folgt:
 - Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel),
 - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel),
 - Hilfe zur Pflege (7. Kapitel),
 - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel),
 - Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel).

15 Unfall

Ein Unfall ist ein plötzliches, unfreiwilliges und von außen einwirkendes Ereignis, bei dem eine Person einen Schaden erleidet. Im engeren Sinne versteht man darunter allerdings nur Körperschäden, wohingegen das Verkehrsrecht ausdrücklich auch Sachschäden einbezieht.

16 Verwaltungspersonal

Das Verwaltungspersonal umfasst Beamte und Beschäftigte der Kernverwaltung sowie der Eigenbetriebe inklusive befristet oder geringfügig Beschäftigter.

Auszubildende und Anwärterinnen und Anwärter werden gesondert ausgewiesen.